



# GEMEINSAM ÜBERZEUGT HANDELN

GESCHÄFTSBERICHT 2019  
SWW WUNSIEDEL GMBH



# AUF EINEN BLICK

## BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2019	2018	2017	2016	2015
Bilanzsumme	Mio. EUR	43,520	42,148	39,655	38,565	39,743
Anlagevermögen (zu Anschaffungskosten)	Mio. EUR	92,617	90,180	86,368	84,484	83,059
Gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
Umsatzerlöse	Mio. EUR	28,817	28,310	27,987	26,834	15,544
Materialaufwand	Mio. EUR	20,858	20,614	20,404	19,989	11,040
Personalaufwand inkl. soziale Abgaben	Mio. EUR	4,230	4,045	3,986	3,736	3,666
Jahresgewinn/-verlust	Mio. EUR	0,360	0,427	0,402	0,198	0,176

## STROMVERSORGUNG

Stromverkauf inkl. Eigenverbrauch	Mio. kWh	52,943	54,058	54,764	60,902	64,400
Leitungsnetz (Netzlänge inkl. Steuerkabel)	km	652,13	652,08	644,284	644,981	627,986
eingebaute Zähler	Anzahl	11.873	11.738	11.790	11.724	11.707

## WASSERVERSORGUNG

Trinkwasserabgabe inkl. Eigenverbrauch	Tsd. m <sup>3</sup>	475,483	472,071	441,713	459,730	517,979
Leitungsnetz	km	96,300	95,460	95,471	95,510	95,120
eingebaute Zähler	Anzahl	2.813	2.802	2.788	2.777	2.776

## WÄRMEVERSORGUNG

Wärmeabgabe	Mio. kWh	5,746	5,560	7,315	7,415	6,682
Anlagen	Anzahl	14	15	16	16	16

## BESCHÄFTIGTE

Mitarbeiter gesamt zum Stichtag	Anzahl	69	69	69	67	65
davon Auszubildende	Anzahl	2	2	3	2	4

# INHALT

JAHRESBERICHT 2019	.....	03
LAGEBERICHT 2019	.....	41
JAHRESABSCHLUSS 2019	.....	55
ANHANG 2019	.....	61





# JAHRESBERICHT

## 2019

# VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



In den letzten 20 Jahren ist aus der kleinen Pflanze SWW Wunsiedel GmbH ein beachtlicher Baum mit starken Wurzeln, gut verzweigten Ästen und reichlich Früchten geworden. Der Ernteerfolg wird dazu beitragen, dass in unserer Region und darüber hinaus neue Bäume gepflanzt werden können, um Neues zu schaffen.

## DIE ENERGIEZUKUNFT GESTALTEN

Wachstum braucht immer die entsprechenden Bedingungen, um am Ende Früchte zu tragen. Es braucht tragfähige Ideen, kluge Konzepte, weitblickende Entscheider und engagierte Macher, um zu gelingen. Wir, die SWW Wunsiedel GmbH, sind der mehrfach ausgezeichnete Vordenker und Vormacher der Energiezukunft aus dem Fichtelgebirge, der sich in den vergangenen 20 Jahren national wie international einen Leuchtturmstatus erarbeitet hat.

Dabei trägt uns unser Credo, dass eine gute Idee sich unweigerlich durchsetzen wird, wenn man ihr nur den richtigen Nährboden bereitet und die richtigen Menschen sich um ihre Wachstumsbedingungen kümmern. Mit Innovationskraft, mit technologisch wegweisenden Erzeugungsanlagen und Versorgungskonzepten, mit starken Partnerschaften und kreativem Querdenken gehen wir auf dem WUNSiedler Weg Energie weiter nach vorne und freuen uns über unsere zahlreichen motivierenden Begleiter.

## STÄRKEN BÜNDELN UND HANDELN

Wer Großes bewegen will, braucht verlässliche Strukturen und dynamische Gleichgesinnte: Menschen, die unterstützen. Menschen, die sich begeistern lassen. Menschen, die ihr Wissen mit einbringen und letztlich auch Menschen, die gerne die Ergebnisse des Geleisteten nutzen und genießen wollen.

Sicherheit finden wir in den organisch gewachsenen Strukturen, in die wir als SWW Wunsiedel GmbH eingebettet sind und auf die wir uns verlassen können. Als Teil des Unternehmensverbundes aus WUN Bioenergie GmbH, WUN Elektro GmbH, WUN Pellets GmbH, WUN Solar GmbH, WUN Infrastruktur KU, der Gasversorgung Wunsiedel GmbH, der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG sowie der SWW Wunsiedel GmbH sind wir in der Lage, gemeinsam überzeugt zu handeln, neue Projekte immer wieder optimistisch anzupacken und starke Partnerschaften zum Nutzen aller zu bilden.

Auch weiterhin werden wir uns mit gebündelter Kraft für die gesunde, lebenswerte Zukunft der Menschen in und um Wunsiedel einbringen. Das ist unser Antrieb.

Marco Krasser  
Geschäftsführer  
SWW Wunsiedel GmbH



## BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde anhand der schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In seinen Sitzungen befasste er sich besonders mit den großen Investitionsvorhaben und der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind von der durch die Aufsichtsrats-sitzung am 19.12.2019 als Abschlussprüfer gewählten Wibera, Wirtschaftsberatung AG, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Ergebnisverwendungsvorschlages erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Nicolas Lahovnik  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates

Erster Bürgermeister der  
Festspielstadt Wunsiedel





SWW WUNSIEDEL GMBH  
1898 GEGRÜNDET · 2020 INNOVATIONSFÜHRER



# GEMEINSAM ÜBERZEUGT HANDELN

FESTSPIELSTADT WUNSIEDEL  
SWW WUNSIEDEL GMBH  
20 JAHRE – EINBLICKE UND AUSBLICKE



## WIR BEWEGEN WUNSIEDEL

Unsere Vision ist die dezentrale, zuverlässige und nachhaltige Energieerzeugung und -versorgung für die Menschen in und um Wunsiedel. Dafür übernehmen wir hier vor Ort gleichermaßen Verantwortung für Bürger und Natur. Wir bewegen Wunsiedel – nicht nur, indem wir den Bewohnern Energie in Form von Strom, Wasser, Wärme und Gas sowie eine attraktive Infrastruktur mit leistungsfähigem Internet und Kommunikationsmöglichkeiten anbieten oder auch Freizeiteinrichtungen unterhalten und die E-Mobilität fördern. Wir bewegen, indem wir die Energievielfalt der Zukunft heute schon leben und sie für morgen weiterentwickeln.

# MIT ENERGIE UND VIELFALT IN DIE ZUKUNFT

Unabhängig von fossilen Energieträgern sowie sicher und zuverlässig: So sieht die Zukunft der Energieerzeugung und -versorgung in und um Wunsiedel aus. Menschen können und sollen hier heute und in Zukunft gerne, gut und gesund leben: Dafür schaffen wir die Voraussetzungen. Auf dem WUNSiedler Weg Energie sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. Nun können wir neue Entwicklungen und Konzepte einbinden und ihn mit zukunftsfähigen Technologien anreichern. Denn zu unserem breit aufgestellten Energiemix aus selbst- sowie gemeinschaftlich regional erzeugtem Strom aus Biogasanlagen, aus Solarenergie oder aus Windkraft werden sich weitere nachhaltige Energien gesellen.





SWW WUNSIEDEL GMBH  
GEMEINSAM MIT ENERGIE UND VIELFALT WACHSEN



# GESELLSCHAFT UND KULTUR

WUNSIEDEL  
DIE STADT MIT VIELFALT  
UND ENGAGEMENT

# WUNSIEDEL IST BUNT

Dass unsere Stadt weit über ihre Grenzen hinaus besonders für ihre Weltoffenheit bekannt ist, ist nicht zuletzt Verdienst von Karl-Willi Beck. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern kämpfte er in seiner 18-jährigen Amtszeit gegen die vielfältigen Versuche der Inanspruchnahme der Stadt durch Ewiggestrige und setzte engagiert Zeichen gegen Rechts. Sein Engagement für die Vielfalt machte unseren Bürgermeister bundesweit bekannt – genauso wie den durch ihn geprägten Slogan „Wunsiedel ist bunt“. Ein Ergebnis dieses Einsatzes ist z. B. die Einladung Becks in den Innenausschuss des Deutschen Bundestags, wo er eine Rede halten und den Anstoß zu Gesetzesänderungen geben konnte.



Wunsiedel:

nde

### Ganze Stadtteile mit Restholz behalzen und dabei noch Strom erzeugen?

Beispiel mit 10000 Schichten – In Wunsiedel werden die im Prozess der Holzverarbeitung anfallenden Resthölzer in mehreren Schichten aufeinander zum Brennstoff für Holzpellets verarbeitet. Dort werden die Pellets in Holzvergaser vergaselt. Das Gas wird in einem Kessel verbrannt, der jeweils einen Generator antreibt.


### Lokale Nutzung erneuerbarer Energien? Nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort!

Windpark WUN – Die Bürger in Deutschland befürworten die Energiewende und möchten sich gerne an dieser beteiligen. Einige Anlagen oder die Investitionen in Bürgerenergieprojekte schaffen Identifikation und stellen sicher, dass die von landwirtschaftlichen Veränderungen betroffenen Menschen auch von den dort installierten Kraftwerken profitieren.

## WUNSIEDEL 10.000

Eine Kommune, die Menschen in ihren Bann ziehen will, muss mit Individualität genauso punkten, wie mit harten Fakten: Die Stadt Wunsiedel hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Region für alle Generationen lebenswert zu machen und möglichst bald den 10.000-ten Bewohner zu begrüßen. Mit dem Ausbau der kommunalen Infrastruktur – technologisch, energetisch, gesellschaftlich und kulturell – wurde die Basis für kommende Entwicklungen gelegt. Auch wenn die anvisierten 10.000 Einwohner noch nicht ganz erreicht sind: Die angestoßenen Impulse sind guter Nährboden für die positive demografische Entwicklung unserer Stadt.





# THEATER & GENUSS GEHÖREN ZUSAMMEN

Mit einer bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Tradition steht Wunsiedel für Theatergenuss der besonderen Klasse: Die Luisenburg-Festspiele ziehen jährlich aufs Neue bis zu 150.000 Besucher in unsere schöne Stadt.

Neben der hochrangigen personellen und künstlerischen Besetzung liegt dieser überwältigende Erfolg insbesondere an den weitblickenden Entscheidungen, die im Stadtrat getroffen wurden. Mit der Sanierung der Gebäude der Festspiele wurden perfekte Rahmenbedingungen geschaffen, um dem Theatergenuss auch in Zukunft eine einzigartige Umgebung bereitzustellen!

Informieren Sie sich über das aktuelle Programm unter:  
[www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)



# HIER WOHNEN ICH GERNE

Was brauchen Menschen, um ihre Stadt nicht nur Wohnort, sondern Heimat nennen zu können? Um gerne zu bleiben und nicht den vermeintlichen Vorzügen des großstädtischen Lebens zu folgen? Die Stadt Wunsiedel hat in den vergangenen Jahren beste Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Menschen jeden Alters gerne in ihr leben. Neben einer proaktiven, innovativen Arbeitsmarkt- sowie Energiepolitik gehören dazu z. B. auch der Einsatz für Klima- und Umweltschutz, sowie die Schaffung und Förderung hochwertiger und ausreichender Bildungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote, Freizeitmöglichkeiten oder kultureller Angebote.

# TRADITION UND INNOVATION

Wer Zukunftsvisionen Wirklichkeit werden lassen will, tut gut daran, aus gemachten Erfahrungen zu lernen. Denn der Blick auf die Geschichte hebt immer auch die Qualität von Zukunftsplanungen. Der Wunsiedler Stadtrat hat dies stets mit viel Augenmaß in seine Entscheidungen einfließen lassen. Zum Beispiel bei der Renovierung unserer Grund- und Mittelschule, bei der Gestaltung des Wunsiedler Stadtbildes oder bei der Prägung des positiven, innovativen Images unserer Stadt nach außen. Denn klar ist: Politische Entscheidungen müssen sich für zukünftige Generationen bewähren.





## HEUTE IN DIE BÜRGER VON MORGEN INVESTIEREN

Beste Voraussetzungen für diejenigen zu schaffen, die Wunsiedel in der Zukunft weiter voranbringen werden, war und ist für die Wunsiedler Entscheidungsträger mehr als eine Pflichtaufgabe: Es ist eine Kür, die von allen Beteiligten mit viel Leidenschaft und Innovationsgeist vorangetrieben wird. Dazu gehören Investitionen in die Schul- und Bildungslandschaft von Wunsiedel genauso wie in die technologische Infrastruktur oder in die Energiezukunft der Region.



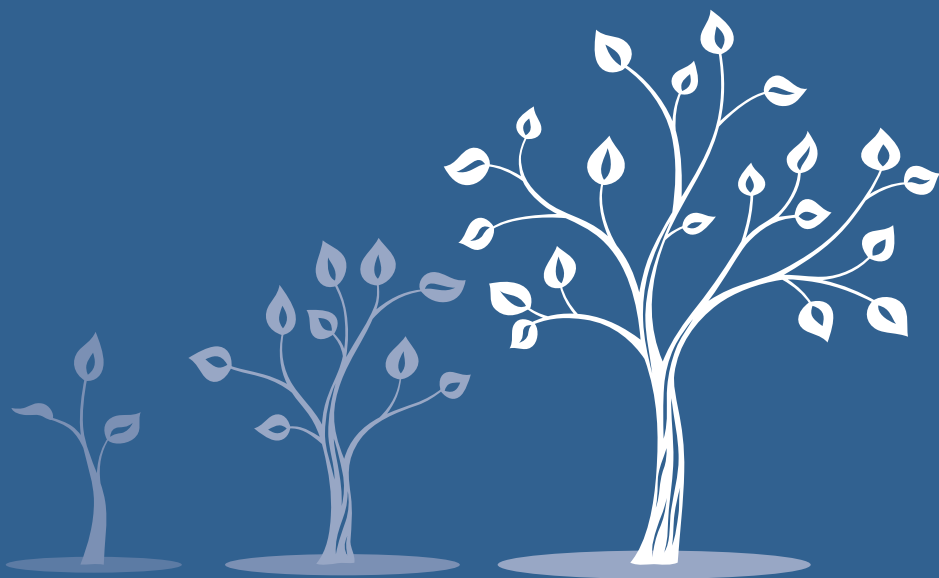
## FREIZEIT GEMEINSAM GESTALTEN

Leben ist mehr als Arbeit: Es erhält seine Qualität erst durch das gemeinsame *Er*-leben. Die Menschen in und um Wunsiedel profitieren in Sachen Lebensqualität von hochwertigen Freizeiteinrichtungen und einer einzigartigen umgebenden Natur, die jährlich Tausende in unsere Region ziehen – man denke nur an das attraktive Freibad, die einzigartige Naturlandschaft der Luisenburg und des Felsenlabyrinths oder den Bürgerpark Katharinenberg mit seinem Wildgehege und Greifvogelpark.

# GEMEINSAM INVESTIEREN

Gemeinsam erreichen wir mehr – und das auch noch schneller! Davon zeigte man sich in Wunsiedel schon 2004 überzeugt, als in Zusammenarbeit der SWW Wunsiedel GmbH die Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG ins Leben gerufen und auf Basis von Bürgerbeteiligungen finanziert wurde. Mit einer Leistung von 80,85 kW peak wird eine Gesamtstrommenge von ca. 72.000 kWh im Jahr erzeugt, was einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von jährlich ca. 65t entspricht. Als Bürgerprojekt konzipiert, bündelt der Solarpark das vielfältige, solare Engagement von Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen in einem leistungsstarken Netzwerk.





SWW WUNSIEDEL GMBH  
GEMEINSAM ETWAS NEUES WAGEN



# ENERGIE UND ZUKUNFT

DIE VISION  
VOM GEMEINSAMEN  
WUNSIEDLER WEG DER ENERGIEN



# GEMEINSAM HANDELN

## WUNSIEDLER WEG ENERGIE

---

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt – und diesen haben wir deutschlandweit mit als Erste gemacht. Denn lange bevor die „Energiewende“ in aller Munde war, waren wir in Wunsiedel schon auf dem Weg zu einer nachhaltigen, klimaschützenden Strom- und Wärmeversorgung der Region auf Basis erneuerbarer und nachwachsender Energieträger.

## DEZENTRALE, INTELLIGENTE LEITTECHNIK

---

Die Grundlage unseres hoch vernetzten Energieerzeugungs- und Versorgungskonzepts bildet die intelligente, dezentral angelegte Leittechnik auf Basis unserer modernen, individualisierten Glasfaserinfrastruktur mit verteiltem Automatisierungskonzept.

## ENERGIESPEICHERUNG

---

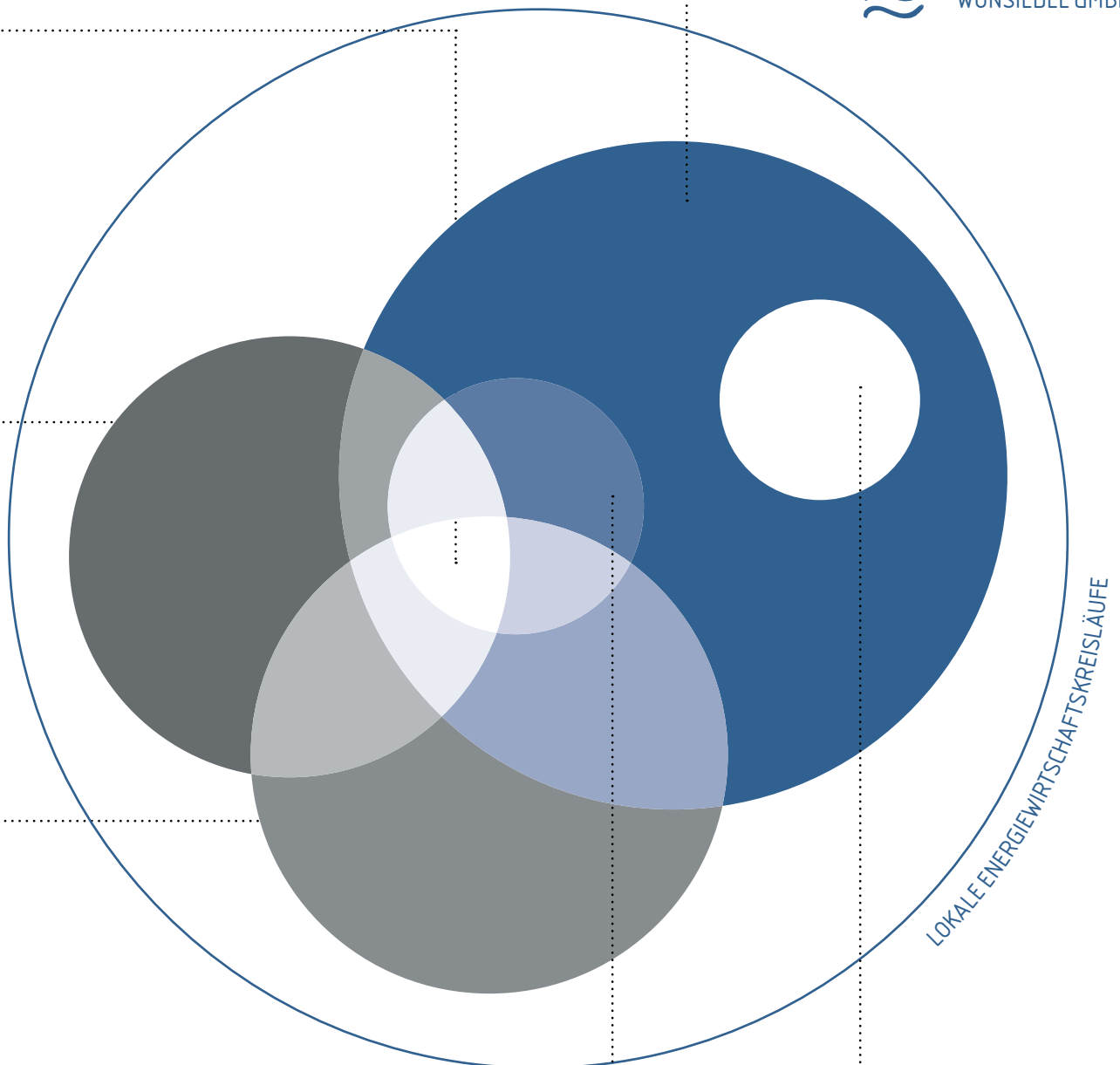
Für die dezentrale Energieversorgung setzen wir auf zukunftsfähige Speichermethoden. Unser in Kooperation mit der SIEMENS AG in Wunsiedel installierter Großspeicher, unsere Forschungs- und Entwicklungspartnerschaft im Bereich der Power-to-Gas-Technologie, zukunftsweisende Heimspeicherkonzepte, ergänzt durch die Speicherung von Wärme und Strom in Pellets: Sie alle sind Elemente des für unsere Region und unsere Voraussetzungen optimalen Mix an Speichertechnologien.

## AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

Auch wenn gesetzliche Förderungen nicht mehr so umfassend sind wie in der Vergangenheit, bauen wir unsere Erzeugungsanlagen für Erneuerbare Energien weiter aus, z. B. mit unserer Pelleterzeugung der WUN Bioenergie GmbH und der WUN Pellets GmbH sowie in Photovoltaik-, Windkraft- oder Biomasseanlagen.



SWW  
WUNSIEDEL GMBH



## STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

Grüne Energie zu erzeugen und die Bevölkerung mit ihr zu versorgen, ist wichtig – aber es ist nur die „halbe Miete“. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, dass wir die Gebäudeeffizienz im Bestand sowie im Neubau steigern und fördern.

## MARKTMODELLE UND GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN SCHAFFEN

Wir sind uns unserer Verantwortung als Vordenker der Erneuerbaren Energieversorgung bewusst und investieren in neue Marktmodelle, um beste Rahmenbedingungen für die Zukunft zu schaffen.



## KREISLÄUFE SCHLIESSEN

Als Keimzelle des Energieparks steht seit 2011 die WUN Bioenergie GmbH sinnbildlich für den nachhaltigen, zirkulären Energiewirtschaftsansatz der SWW Wunsiedel GmbH. Hier wird Holz aus unserer Region als Rohstoff angeliefert und genutzt, um aus ihm Strom sowie Pellets zu erzeugen. So schließen wir nicht nur den Kreislauf von nachhaltiger Energieerzeugung und -versorgung. Wir schließen zudem den Wertschöpfungskreislauf in unserer Region – für die Menschen, die hier leben.



# NACHHALTIG GEKOPPELT

Aus dem Holz, das hier bei uns im Fichtelgebirge wächst, erzeugen wir Energie, die in Form von Strom und Wärme den Menschen in und um Wunsiedel wieder zugutekommt. Auch die dabei anfallenden Holzreste werden weiter verarbeitet: Aus ihnen stellen wir in unserer imposanten Produktionsanlage Holzpellets für den Verkauf her.

Über unsere Nahwärmenetze bringen wir die Wärmeenergie unseres Fichtelgebirgsholzes in die Haushalte und versorgen diese zusätzlich mit Strom. Über diese Sektorkopplung schaffen wir einen Mehrwert und bauen unsere Vorreiterrolle für die Energiezukunft aus.

**WUN**  
pellets.



# AUS DER REGION IN DIE STECKDOSE

Unabhängig von fossilen Energieträgern bringen wir mit unserem FichtelgebirgsStrom Erzeuger und Verbraucher zusammen und bilden *die* regionale Energieplattform fürs Fichtelgebirge. Um die eigenen Wind-, Solar- und Biomasseanlagen im Landkreis Wunsiedel zusätzlich zu stärken und für die Zukunft aufzustellen, wird der Erzeugerkreis stetig erweitert. Der FichtelgebirgsStrom ist „echt regional, echt regenerativ.“, denn der produzierte Strom steht den Kunden direkt vor Ort zur Verfügung. Zudem macht der FichtelgebirgsStrom unsere Region unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen und gewährleistet die Versorgungssicherheit hier vor Ort.

Unsere Satellitenheizkraftwerke leisten sowohl bei der Kopplung, als auch bei der Belieferung unserer Bürger mit erneuerbarer Wärme und Strom einen hohen Beitrag.





Foto: Fabio Flügel

## DER ZUKUNFT VORAUS

Menschen werden künftig nicht mehr unbedingt dort wohnen, wo sich ihre Arbeitsstelle befindet: Das moderne Büro passt in eine Laptoptasche. Genauso siedeln sich Unternehmen bevorzugt auch in ländlichen Gebieten an, um deren Vorzüge zu genießen. Wichtigste Voraussetzung für beides: Die Infrastruktur für schnelles Internet. Wir haben diese Trends früh erkannt und dafür gesorgt, dass heute mit WUNconnect und der WUNcloud ein Hightech-Kommunikationsnetz sowie komfortable Speichermöglichkeiten zur Verfügung stehen – ein entscheidender Standortfaktor für die künftige demografische und wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.



# FREIE FAHRT FÜR GRÜNE MOBILITÄT

Als Mitglied im bundesweit agierenden Ladeverbund+ bauen wir die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge flächendeckend und kundenfreundlich weiter aus. Mit dem stetigen Ausbau der Ladesäulen in unserem Versorgungsgebiet tragen wir dazu bei, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und die öffentliche Akzeptanz und Nutzung der E-Mobilität zu steigern. Unsere Kunden genießen vergünstigte Ladetarife und können ihre Ladevorgänge im Nutzerportal jederzeit nachvollziehen.



# HEUTE FÜR MORGEN

Unsere Vorstellung von der Zukunft ist glasklar: Wir wollen die Region und ihre Menschen zuverlässig und sicher mit Energie versorgen, die so erzeugt ist, dass weder Umwelt noch Klima Schaden dadurch nehmen und die trotzdem bezahlbar bleibt – für uns und für unsere Kunden. Deshalb investieren wir heute schon in Technologien, in Ideen und in zukunftsweisende Kooperationen mit führenden Unternehmen der Energiebranche. So haben wir uns beispielsweise unseren Status als Pilot-Region in der Kooperation mit der SIEMENS AG verdient. Und aus diesem Grund investieren wir z. B. in die Wasserstoffherzeugung hier bei uns in Wunsiedel. Denn wir wollen am Energiemarkt keine Mitläufer, sondern Gestalter der ersten Stunde sein.







## EINE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT

Die Gasversorgung Wunsiedel GmbH steht seit 1981 nicht nur in den Haushalten unserer Stadt für saubere Wärme. Zudem stellen wir seit 2004 mit der Erdgastankstelle in der Kemnather Straße eine wesentlich umweltfreundlichere Kraftstoffalternative zum herkömmlichen Benzin oder Diesel zur Verfügung und bezuschussen die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen. Kurzum: Wir legen uns fürs Gas ins Zeug. Denn wir wissen: Das Erdgas und unser dazugehöriges Netz mit über 50km Leitungslänge sowie 2.400 Norm-m<sup>3</sup> Speichervolumen ist eine unverzichtbare Brücke in unsere Energiezukunft. Als ein „Anker“ steht sie für die Versorgungssicherheit in der Region. Hinzu kommt die zukunftsweisende Chance, unser Erdgasnetz als Speicher für unsere selbst erzeugte Energie zu nutzen. Die Power-to-Gas Technologie und die Funktion unseres Netzes als Speichermedium und der im Bau befindliche Elektrolyseur, mit dessen Hilfe Wasserstoff als synthetisches Gas hergestellt und anschließend gespeichert werden kann, zeigen beispielhaft, wie wir das Erdgas und unser dazugehöriges Versorgungsnetz als Brücke in die dezentrale und erneuerbare Energiezukunft nutzen werden.

# DEN BÜRGERN ZU DIENSTEN

Wer bei einer Vielzahl von Aufgaben und Verantwortungen dennoch effizient arbeiten will, tut gut daran, sich verlässliche Strukturen zu geben und Aufgaben sinnvoll zu verteilen. Mit dem WUN Infrastruktur KU können wir und die Stadt Wunsiedel uns auf ein professionell organisiertes Kommunalunternehmen verlassen. Damit sich alle Bürgerinnen und Bürger in Wunsiedel wohlfühlen, kümmert sich das WUN Infrastruktur KU um die Abwasserbeseitigung und -reinigung, das Servicezentrum Bauhof, den Forstbetrieb, die Straßenreinigung sowie um den Unterhalt und Betrieb des Bürgerparks Katharinenberg.



# DER STROM KOMMT AUS DER STECKDOSE

Um die Frage, *wie* er bis zur Steckdose kommt, kümmern wir uns gerne für unsere Kunden. Dafür bringen unsere eigenen Experten in Zusammenarbeit mit unseren starken Netzwerkpartnern täglich ihre Kompetenz, ihr Wissen und ihre Kreativität ein: Technologische Führung geht in Sachen Verteilung Hand in Hand mit innovativen Zukunftsideen.

Im Zentrum unseres Denkens und Handelns stehen deshalb die Verteilnetze. Unsere Aufgabe ist es, dass alle Menschen im Versorgungsgebiet zu jeder Zeit ausreichend Energie zur Verfügung haben. Unsere Verteilnetze sind und bleiben deshalb die wichtigste Infrastruktur für unsere erneuerbare, dezentrale und bürgernahe Energiezukunft.





# WINDENERGIE LOKAL NUTZEN

Viele Unterstützer, viele Beteiligte und viele, die sich gemeinsam über das Erreichte freuen können: Die Zukunftsenergie Fichtelgebirge GmbH ist ein Erfolgsprojekt der Städte Arzberg, Kirchenlamitz und Wunsiedel sowie der SWW Wunsiedel GmbH. Gegründet als Bürgerbeteiligungsmodell mit dem Ziel, durch die konzertierte Errichtung von Windenergieanlagen das reichliche Windpotenzial unserer Region im kommunalen Verbund zu nutzen, hat sich die ZEF ihren heutigen Ruf als Vorzeigeeinitiative für gemeinschaftlichen, aktiven Klimaschutz erarbeitet, der weit über die Grenzen der Region hinausreicht.

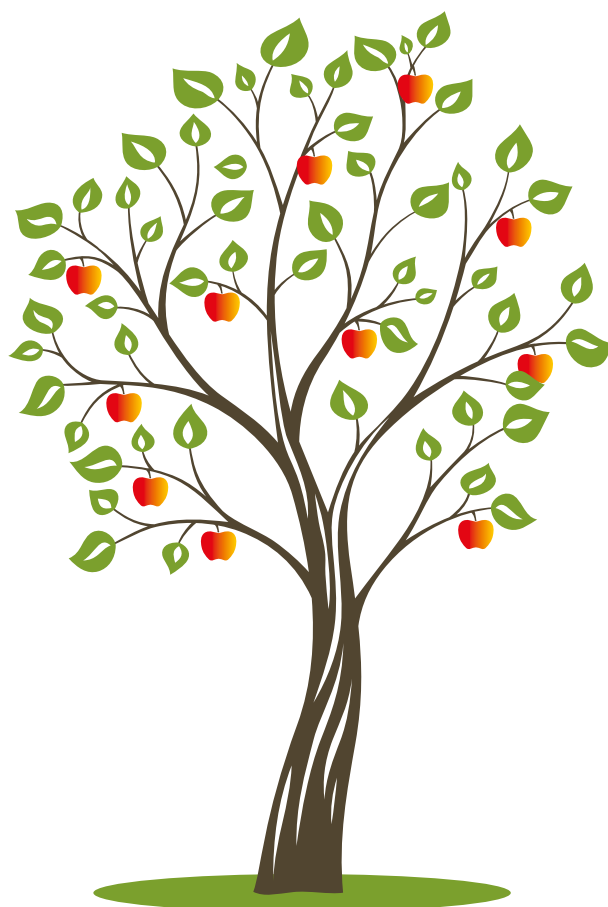


SWW WUNSIEDEL GMBH  
GEMEINSAM ÜBERZEUGT HANDELN



# UNSER AUFTRAG

KOSTENGÜNSTIG  
UMWELTSCHONEND  
SICHER



## WACHSEN AN HERAUSFORDERUNGEN

Alles, was wir als SWW Wunsiedel GmbH tun, misst sich an unserer Vision von der dezentralen, klimaneutralen und erneuerbaren Energieerzeugung und -versorgung. Um dieser Vision gerecht zu werden, stellen wir uns gemeinsam mit den Menschen vor Ort immer neuen Herausforderungen. Diese analysieren wir sorgfältig und können dann mutig und gestärkt neue Wege gehen. Sicher in eine gute Zukunft zu wachsen bedeutet für uns deshalb vor allem, unserer Vordenker- und Vormacherrolle gerecht zu werden und diese immer neu zu füllen. Dazu gehören neben dem Klimaschutz etwa die Herausforderungen, die mit der Stabilisierung unserer Netze, intelligenten Strukturen sowie der Versorgungssicherheit einhergehen.

UNSER VERSORGUNGSauftrag  
NACH ARTIKEL 83 DER BAYERISCHEN VERFASSUNG:

Die Kommune  
verpflichtet sich, ihre Bürger  
dauerhaft kostengünstig,  
umweltschonend und sicher  
mit Energie zu versorgen.

Diesen Auftrag wollen wir heute und auch morgen erfüllen. *Dauerhaft kostengünstig* und *umweltschonend* funktioniert nur auf Basis erneuerbarer Energien. Und *sicher* geht nur auf Grundlage intelligenter, kooperativer Systeme.

All dies ist zu dem roten Faden verwoben, der uns auf dem WUNSiedler Weg Energie als Richtschnur dient und der uns Orientierung, Mut und Trittsicherheit verleiht.



# GEMEINSAM WACHSEN UND ERNTEN



## 1. SÄEN

Jeder Hobbygärtner weiß: Die Qualität der Frucht beginnt mit der Qualität des Samens.

Die Vision von der sicheren, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung der Bürgerinnen und Bürger war das Samenkorn, das wir 2001 ausgebracht haben, indem wir uns auf den WUNsiedler Weg Energie machten.

## 2. HEGEN

Wenn zarte Triebe des jungen Pflänzchens an der Oberfläche sichtbar werden, gilt es, diese für ihr weiteres Wachstum sorgsam vorzubereiten und mit allem Notwendigen auszurüsten.

Neue Ideen und Projekte – wie aktuell etwa der Elektrolyseur für die Wasserstoffproduktion – erhalten von uns volle Aufmerksamkeit. Dafür planen, bauen und projektieren wir stets verantwortungsvoll, mit festem Blick auf die zu erwartenden Früchte und wägen eventuelle Risiken sorgsam ab.

## 3. DÜNGEN

Witterungseinflüsse oder gar Schädlinge bergen immer das Risiko, dass die noch junge Pflanze in ihrem Wachstum ausgebremst oder gar gehemmt wird. Der passende Dünger zur richtigen Zeit schützt, was Schutz benötigt.

Wir „düngen“ unsere Projekte, indem wir frühzeitig auf starke Partner setzen, die ihre Erfahrung, ihre Kompetenz und ihre Marktstärke für unser gemeinsames Ziel einbringen. Das zeigen z. B. unsere Kooperation mit der SIEMENS AG oder unsere großartigen Erfolge im Rahmen von Bürgerbeteiligungen.

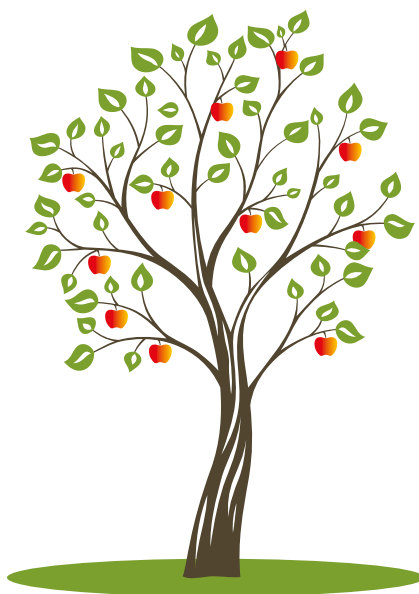




#### 4. PFLEGEN

Sorgsam mit seinen Pflanzen umzugehen bedeutet auch, immer wieder genau hinzuschauen, ob alle Rahmenbedingungen für ihr Wachstum stimmen und gegebenenfalls entsprechende Pflegemaßnahmen zu ergreifen.

So ist es bei allen unseren Vorhaben fester Bestandteil im Prozess regelmäßig zu überprüfen, wie es den Projekten geht: Sind sie mit allem ausgerüstet, um gesund wachsen zu können? An welcher Stelle müssen wir nachbessern und was können wir tun, um ihnen den bestmöglichen Nährboden zu gewährleisten?



#### 5. ERNTEN

Die Zeit des Wartens, der Anstrengung, vielleicht auch der Sorge ist vorüber: Wir sehen die Früchte, die unsere Pflanze hervorgebracht hat und können sie endlich fühlen, schmecken und mit allen Sinnen genießen.

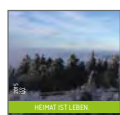
Der Höhepunkt unserer Arbeit ist es immer, wenn der lange herbeigesehnte Tag da ist und wir den Ertrag unserer Arbeit sehen: Die erste Umdrehung der Rotorblätter eines neu aufgestellten Windrads, der erste Spatenstich für den Bau unserer Wasserstoffzeugungsanlage, die erste Pelletlieferung die das Werk der WUN Bioenergie GmbH verließ – diese und viele weitere Momente mitsamt der Gefühle, die sie uns bescherten, bleiben in unserem Gedächtnis fest verankert und geben Kraft für Kommendes.



#### 6. TEILEN UND SÄEN

Die Ernte ist eingefahren. Sie gibt uns Sicherheit, Genuss und nährt für die Zukunft. Und gleichzeitig beginnt genau jetzt der nächste Wachstumszyklus: Wir bearbeiten den Boden und bringen unser neues Saatgut aus.

Freude über die Früchte der eigenen Arbeit potenziert sich, wenn man sie teilt und auch andere Nutzen aus ihnen ziehen können. Diese Freude genießen wir immer sehr gerne, aber auch sehr bewusst. Eröffnungsfeiern, Inbetriebnahmen oder Spatenstiche sind uns deshalb so wichtig, weil sie den Startpunkt des geteilten Genusses an den geernteten Früchten markieren. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, um mit neuem Elan, mit Augenmaß und gemeinsam mit starken Partnern unsere neuen Projektideen auszusäen.







# LAGEBERICHT 2019

# LAGEBERICHT 2019

## 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### GESCHÄFTSMODELL

Die SWW Wunsiedel GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind als regionaler Energiedienstleister entlang der Wertschöpfungskette in den verschiedenen Bereichen der Versorgung für ihre Kunden tätig. In der Energieerzeugung liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz Erneuerbarer Energien sowie Kraftwärmekopplungsanlagen. Der Handel und Vertrieb als auch der Netzbetrieb gehören zu den etablierten Geschäftsbereichen.

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden und zuverlässigen Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme sowie schnellem Internet. Die Versorgung erstreckt sich sowohl auf den Privatkunden als auch auf den Geschäftskundenbereich.

Die Erbringung von sonstigen Service- und Dienstleistungen mit dem Ziel des Klimaschutzes bzw. der Förderung von nachhaltigen Verkehrs-, Mobilitäts- und Wärmekonzepten wurde 2016 als Geschäftszweck in die Unternehmenssatzung aufgenommen.

Die mittel- und langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik bekommt somit eine weitere klare Richtlinie.

Zum Kerngeschäftsbereich der SWW Wunsiedel GmbH gehören neben der Stadt Wunsiedel mit ihren Ortsteilen

weitere sieben Kommunen. Zudem betreibt die SWW Wunsiedel GmbH ein Naturfreibad.

### ZIELE UND STRATEGIEN

Im Spannungsfeld der Neuorientierung der gesamten Energiewirtschaft bilden sich immer deutlicher zwei gegensätzliche Philosophien heraus: eine dem dezentralen und zellularen sowie sektorenübergreifenden Ansatz folgende und eine der zentral organisierten, auf Strom fokussierten Lösung.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat sich an dieser Stelle deutlich positioniert. Die Unternehmensgruppe verfolgt sehr restriktiv einen dezentralen, sektorübergreifenden Ansatz.

Neben den bekannten Herausforderungen des stetig steigenden Wettbewerbs und den zunehmenden Regulierungs- und Bürokratisierungsaufwendungen sowie den zunehmenden Risiken in der Energiebeschaffung kommen weitere neue Themen auf die Energiewirtschaft zu. Flexibilität und local balancing sind die Schlagworte, die das künftige Marktdesign nachhaltig verändern werden.

Daher wird die SWW Wunsiedel GmbH weiterhin an einem sich an der Physik orientierenden und bürger-nahen Geschäftsmodell festhalten. Damit verbunden ist der consequente Ausbau der Energieerzeugung auf Basis Erneuerbarer Energien, gepaart mit der Erzeugung mittels Kraft-Wär-

me-Kopplung. Damit tragen wir dem sektorenübergreifenden Ansatz Rechnung. Weiter wird den Themenbereichen Speicherung und Schwarzstartfähigkeit durch die Installation des größten Batteriespeichers im kommunalen Umfeld, der Technologiepartnerschaft mit der SIEMENS AG, sowie der Beteiligung an einer grünen Wasserstoffproduktion Rechnung getragen.

Mit dem weiteren starken Ausbau der Glasfaserinfrastruktur und den innovativen Wärmekonzepten legen wir die Basis für eine digitalisierte, dezentrale und dekarbonisierte Energiezukunft.

Den rückläufigen Erlösen aus den traditionellen Geschäftsfeldern stehen neue innovative Geschäftsmodelle gegenüber. Diese Geschäftsmodelle marktreif weiterzuentwickeln und die daraus notwendige Monetarisierung zu erreichen, ist einer der wesentlichen Aufgaben in naher Zukunft.

### STEUERUNGSSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTZIELE UND -METHODEN

Die Ziele des internen Risikomanagements bestehen in der größtmöglichen sowie wirtschaftlich vertretbaren Vermeidung von Risiken im Kontext der operativen Kernaufgabe – der zuverlässigen Versorgung der Bürger mit Strom, Wasser, Wärme und schnellem Internet – durch kontinuierliche Überwachung der Netze und Erzeugungskapazitäten sowie der Quellen und Wasserqualität mittels Leitwarte.

# Landkreis jetzt „amtliche“ Wasserstoffregion

Das Verkehrsministerium hält das Fichtelgebirge für einen Leuchtturm und Vorreiter der neuen Energietechnik. Dafür gibt es 300000 Euro.

Von Matthias Bümler

Wunsiedel – Das Fichtelgebirge gilt als ebenso traditionsbewusst wie Neuem gegenüber aufgeschlossen. Daher ist es kein Zufall, dass im Kopf so mancher flingender Twitter schon seit geraumer Zeit das Thema Wasserstoff herumspukt. So etwa beim Chef des Wunsiedler Energieversorgers SWW, Marco Krasser. Der studierte Elektroingenieur hat für die technische

ma Wasserstoff bündeln und ein realisierbares Konzept zur Umsetzung enthalten soll. „Durch eine Bündelung der Förderung in bestimmten Vorreiter- und Leuchttumregionen und eine Durchdringung der regionalen Wirtschaft, Mobilität und Energieversorgung können der reale Einsatz der Technologie auf breiter Ebene auch mit Außenwirkung demonstriert, Synergien genutzt und Investitionssummen gemindert werden“, heißt es in dem Schreiben des Ministeriums zur Ausschreibung des Landkreises als „Hy-Land – Wasserstoffregion“.

Zentrum der Wasserstoff-Technologie im Landkreis ist die Energiepark Hohenbrunn. Hier wollen die SWW, Siemens und Riefen-Gas die sogenannten Elektrolyseur zur

Elektrolyseur. Komendes Jahr wird die Anlage gebaut und 2021 kann sie womöglich in Betrieb gehen. Das bedeutet, dass wir dann im Landkreis 600 Tonnen Wasserstoff pro Jahr erzeugen. „Das hört sich zwar nach relativ wenig an, ist es aber angesichts der winzigen Wasserstoffmoleküle ganz und gar nicht.“

Damit nach dem Start der Produktion der Wasserstoff auch verwendet werden kann (den Löwenanteil wird Riefen-Gas beziehen), arbeitet der Landkreis bereits jetzt an Konzepten. Mit den 300000 Euro kann er demnach nach ein Fachbüro oder andere Experten mit einem Gutachten beauftragen. Schon jetzt haben die Wasserstoff-Stammmitglieder im Landkreis viele Ideen.

Wunsiedel einen weiteren Baustein in der Entwicklung der Wasserstoff-Infrastruktur. „Das ist ein wichtiger Schritt“, sagt Bümler.

Wasserstoff-Züge fördern. Der Landkreis geht davon aus, dass der Fichtelgebirge dafür prädestiniert ist. „Wir haben schließlich ab 2021 den Wasserstoff vor Ort. Das ist ein unerlässliches Kriterium.“

Die Kommunen im Landkreis und das Landratsamt werden ihre Fahrzeugflotte auf Wasserstoff umstellen. Auch die Busse des ÖPNV und Krankentransportfahrzeuge könnten mit Wasserstoff fahren. „Ich hätte längst ein Wasserstoff-Auto, wenn ich dies nicht in Bayreuth tun müsste“, sagt Bümler.

Daher sollen im Landkreis schnell Wasserstoff-Tankstellen gebaut werden. Der Geschäftsführer des Autohofs Thiersheim, Rolf Künzler, will ebenfalls Wasserstoff anbieten.

Im Landkreis sind bereits Wasserstoff-Tankstellen im Bau. In der Nähe von Hohenbrunn sind bereits Wasserstoff-Tankstellen im Bau.

# Weiterer Baustein für die Energie-Zukunft

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

Von Matthias Bümler

Wunsiedel – Jetzt geht alles ganz anders. Aus dem Bereich Wasserstoff der Wasserstoff-Energieversorger SWW, die Siemens AG und der Leuchten-Unternehmen Riefen-Gas eine Absichtserklärung zur Kooperation zum Bau einer „Power-to-Gas-Anlage“ am Energiepark Hohenbrunn unterzeichnet. Schon Anfang kommenden Jahres planen die Partner den ersten Spatenstich. Ein ganzes Jahr später könnte die Anlage in Betrieb gehen. Mit dem sogenannten Elektrolyseur werden Wunsiedel einen weiteren Baustein in der Entwicklung der Wasserstoff-Infrastruktur.



Eine Elektrolyse-Anlage ist enorm komplex. Sie muss von Spezialisten betreut werden.

Symfonien, David/Bocholdt/epi

Immer noch im Bau sind die Wasserstoff-Tankstellen im Landkreis. In der Nähe von Hohenbrunn sind bereits Wasserstoff-Tankstellen im Bau.

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

Die SWW und Siemens wollen Nügel mit Köpfen machen. Schon im Winter gibt es voraussichtlich den Spatenstich für die „Power-to-Gas-Anlage“.

# Unabhängig im Jahr 2030

Der Rotary-Club Fichtelgebirge beschäftigt die Zukunftstechnologie der Wun Pellets und Wun Bio in Wunsiedel. Die Mitglieder sind beeindruckt.



Mitglieder und Gäste des Rotary-Clubs Fichtelgebirge lauschten bei der Vorstellung des Unternehmens Geschäftsführer Marco Krasser (links).

Foto: Fra

Wunsiedel – Es ist eines der Zentren der Energieversorgung in der Region. In die Schall, Steuerung sowie Überwachungszentrale des großen Pelletwerks der Wun Bio kommen normalerweise nur die Experten des Unternehmens. Vor wenigen Tagen hatten die Mitglieder des Rotary-Clubs Fichtelgebirge die Chance, exklusiv Einblicke zu bekommen. Geschäftsführer Marco Krasser erläuterte den Mitgliedern und Gästen des Rotary-Clubs die Funktionsweise der gesamten Anlage. Alle Produktions-schritte sind auf einer Vielzahl von Monitoren zu erkennen, wie es in einer Präsentationswand.

Das Biomassekraftwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt der SWW, Wunsiedel und der Gelo-Holzwerke aus Weilerstadt, mit dem die Region Wunsiedel klimaschonender mit Strom und Wärme versorgt werden kann. Biomasse, das sind Sägespäne, die bei jeder Holzernte und Verarbeitung anfallen, sowie Hackschnitzel, werden in der Biomassekraftwerk

Energiepark beschäftigt. Nach Fertigstellung der derzeit laufenden Erweiterungsjahre soll sich die Mitarbeiterzahl entsprechend erhöhen. Die Pelletproduktion liegt aktuell bei rund 100000 Tonnen und soll im Jahr 2030 auf 200000 Tonnen ansteigen.

von Sägespänen und Hackschnitzeln als auch der Holzpellets ortsnah erfolgen, um auch hier einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Pelletproduktion liegt aktuell bei rund 100000 Tonnen und soll im Jahr 2030 auf 200000 Tonnen ansteigen.

erfolge. „Bis 2030 wollen die Stadtwerke Wunsiedel gemeinsam mit Siemens als Technologiepartner ein unabhängiges, differenziales Versorgungssystem schaffen, das ganz auf erneuerbare Energien baut.“

# Blühwiesen als Nahrungsquelle

Die Stadtwerke Wunsiedel lassen auf ihren Flächen die Natur freies Lauf. Unterstützung leisten Naturliebhaber und Jagdtierhalter der Region.



Vom Sommer und Brummen auf der bunten, 25000 Quadratmeter großen Blühwiese zwischen Scheibbrunn und Hohenbrunn sind von links) SWW-Geschäftsführer Marco Krasser, technischer Leiter Hubert Bauerstein und Jagdtierhalter Frank Faust laut begeistert.

Das Samenfeld der Viehhilfshühner Bienenweide wird im Herbst ab 400 MW und Kulturlandbesitzes blühend und reichlich Nahrung.

Wunsiedel – In Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens sind naturnahe Biotopstrukturen als Nahrungsquelle und Lebensraum für die heimischen Flora und Fauna von großer Bedeutung. „Mit einem besonderen Fokus auf die Biodiversität und die Förderung der Artenvielfalt“, so Geschäftsführer Marco Krasser, „wird die Natur auf den Flächen der Stadtwerke Wunsiedel gefördert.“

Die Pflanzen am Satelliten Kraftwerk Scheibbrunn werden vom örtlichen ÖPNV und Gartenerwartung gepflegt.

Die Pflanzen am Satelliten Kraftwerk Scheibbrunn werden vom örtlichen ÖPNV und Gartenerwartung gepflegt.

Die Pflanzen am Satelliten Kraftwerk Scheibbrunn werden vom örtlichen ÖPNV und Gartenerwartung gepflegt.

Die Pflanzen am Satelliten Kraftwerk Scheibbrunn werden vom örtlichen ÖPNV und Gartenerwartung gepflegt.

Die Pflanzen am Satelliten Kraftwerk Scheibbrunn werden vom örtlichen ÖPNV und Gartenerwartung gepflegt.

## SWW Wunsiedel

### 120 Jahre im Einsatz

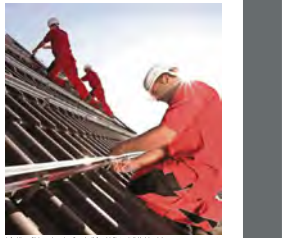
Wunsiedel – Vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Wasserstoff-Energieversorger SWW kürzlich für ihre Tüchtigkeit. Sie sind insgesamt 120 Jahre im Einsatz. Grund genug für Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzenden Andreas Lucas und Technischen Leiter Marcus Hausmann, den engagierten Mitarbeitern dank zu sagen. Peggy Fahrholz ist seit zehn Jahren in der SWW Wunsiedel GmbH tätig. Gertraude



Die Handlungsführer der SWW Wunsiedel sind von links: Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzender Andreas Lucas, Technischer Leiter Marcus Hausmann und Peggy Fahrholz.

# Riesige Potenziale für den Klimaschutz

Während die Handlungsführer der SWW Wunsiedel für ihre Tüchtigkeit belohnt werden, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wasserstoff-Energieversorger SWW kürzlich für ihre Tüchtigkeit. Sie sind insgesamt 120 Jahre im Einsatz. Grund genug für Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzenden Andreas Lucas und Technischen Leiter Marcus Hausmann, den engagierten Mitarbeitern dank zu sagen. Peggy Fahrholz ist seit zehn Jahren in der SWW Wunsiedel GmbH tätig. Gertraude



Die Handlungsführer der SWW Wunsiedel sind von links: Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzender Andreas Lucas, Technischer Leiter Marcus Hausmann und Peggy Fahrholz.

# Häuserkampf auf Frankens höchstem Berg

Die Handlungsführer der SWW Wunsiedel sind von links: Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzender Andreas Lucas, Technischer Leiter Marcus Hausmann und Peggy Fahrholz.



Die Handlungsführer der SWW Wunsiedel sind von links: Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzender Andreas Lucas, Technischer Leiter Marcus Hausmann und Peggy Fahrholz.

# Wunsiedler trinken Ur-Wasser

Wunsiedel – Die Wunsiedler trinken Ur-Wasser. Die Wasserwerke Wunsiedel haben die Wasserwerke Wunsiedel für die Wunsiedler Ur-Wasser.



Die Handlungsführer der SWW Wunsiedel sind von links: Geschäftsführer Marco Krasser, Betriebsvorsitzender Andreas Lucas, Technischer Leiter Marcus Hausmann und Peggy Fahrholz.

# LAGEBERICHT 2019

Es existieren Störungs- und Notfallpläne und die Rufbereitschaft garantiert im Störfall schnelle Behebung.

Die Steuerung der SWW Wunsiedel GmbH erfolgt über den Abgleich der festgesetzten Ziele des Unternehmens im Hinblick auf Ertrag, Umsatz, Ergebnis und Entwicklung der entsprechenden Investitionen. Diese Vorgaben werden in den quartalsweise stattfindenden Sitzungen im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleiches überwacht. Hierbei werden die Istwerte mit denen des Wirtschaftsplanes und den historischen Werten abgeglichen und analysiert.

Darüber hinaus ist die SWW Wunsiedel GmbH nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Damit werden aktiv Risiken im Rahmen des Datenschutzes analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in verbesserte Prozesse umgesetzt.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zur aktiven Gestaltung der dezentralen und regenerativen Energiezukunft arbeitet die SWW Wunsiedel GmbH mit Forschungsinstituten und Industrie zusammen und erprobt zukunftsweisende Technologien im eigenen Netzgebiet. Die Gesellschaft greift dafür u. a. auf freie Mitarbeiter, externe Spezialisten und Fördermittel zu. Das entstehende Know-how ist regelmäßig Basis für neue Geschäftsmodelle. Die Entwicklung neuer Vertriebs- und Absatzwege sowie die Erschließung

neuer Märkte durch neue Produkte ist ein essentieller Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Im Berichtsjahr konnte eine bedeutende Förderzusage für ein erstes Konzept hinsichtlich eines ganzheitlichen Wärmenetzes mit lokaler und dezentraler Energie- bzw. Wärmeerzeugung in der Stadt Wunsiedel erhalten werden. Darüber erhielt die Gesellschaft die Förderzusage zur Verdichtung des Nahwärmenetzes im Ortsteil Schönbrunn. Damit wird es künftig möglich sein, deutlich mehr Bürger an das vorhandene Nahwärmenetz anzuschließen.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die Weichen gestellt, die Stadt Wunsiedel als künftigen Standort für die Wasserstoffproduktion, unter gesellschaftsrechtlicher Beteiligung der SWW Wunsiedel GmbH an der in 2020 neu gegründeten Gesellschaft zur Wasserstoffproduktion, zu etablieren. Unter Beteiligung eines namhaften Weltkonzernes sowie eines oberfränkischen Gasspezialisten erhält die SWW Wunsiedel GmbH den Zugang zu einer Zukunftstechnologie.

## 1.1 BETEILIGUNGEN

### GASVERSORGUNG WUNSIEDEL GMBH

Die Kernaufgabe der Gasversorgung Wunsiedel GmbH ist der Betrieb eines Gasnetzes zur Versorgung der örtlichen Industrie- und Privatkunden sowie der Betrieb einer Erdgas-tankstelle.

Die SWW Wunsiedel GmbH hält einen Anteil von 50 % an der Gasversorgung Wunsiedel GmbH.

### WUN BIOENERGIE GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieerzeugung aus regionalen, nachwachsenden Rohstoffen durch ein Biomasseheizkraftwerk mit angeschlossener Pelletproduktion sowie Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus hält die Gesellschaft einen Anteil von 25,1 % an der WUN Pellets GmbH.

### ZUKUNFTSENERGIE FICHELGEBIRGE GMBH (ZEF)

Gegenstand des Unternehmens sind alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie – insbesondere aus regenerativen Energieträgern – zusammenhängenden Tätigkeiten. Das strategische Ziel des Unternehmens besteht darin, auf regionaler Ebene einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und die nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit Energie aus regenerativen Quellen zu gewährleisten.

Die ZEF ist eingebettet in ein Gesamtkonzept des regionalen Energieversorgers SWW Wunsiedel GmbH. Als interkommunale Gesellschaft wurde sie mit dem Ziel initiiert, lokale Energieerzeugung und -versorgung zu fördern und weiteren Kommunen zugänglich zu machen.

## SOLARPARK WUNSIEDEL GMBH & CO. KG

Der Unternehmenszweck ist der Betrieb einer Photovoltaikanlage. 49 % der Kommanditanteile wurden an Bürger und Kommunen abgegeben, 51 % der Anteile hält die SWW Wunsiedel GmbH.

## WUNSIEDLER BETEILIGUNGS GMBH

Die SWW Wunsiedel GmbH ist alleiniger Anteilseigner der Wunsiedler Beteiligungs GmbH, welche die Komplementärin der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG ist.

## WUN ELEKTRO GMBH

Die Gesellschaft ist tätig in der Planung und Durchführung von Elektroinstallationsarbeiten. Die SWW Wunsiedel GmbH ist mit 50 % an der Gesellschaft beteiligt.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Allerdings hat das Wachstum im Jahresverlauf deutlich an Schwung verloren. Dieser

Trend setzte sich im ersten Quartal 2020 weiter fort. Eine weltweite Konjunkturabschwächung und die massiven negativen Konjunkturauswirkungen durch die Corona-Pandemie sorgten im ersten Quartal 2020 für ein Schrumpfen der Wirtschaft um -2,2% gegenüber dem Vorquartal. Es ist derzeit davon auszugehen, dass der Trend sich in 2020 weiter fortsetzen bzw. verschlechtern wird.

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6% höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5%. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen sind kräftig gestiegen: In Bauten wurde preisbereinigt 3,8% mehr investiert als ein Jahr zuvor. Besonders stark war der Anstieg im Tiefbau und im Wohnungsbau. Die sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Investitionen in Forschung und Entwicklung gehören, lagen mit +2,7% ebenfalls weit über dem Vorjahresniveau.

Auf der Entstehungsseite des BIP war die wirtschaftliche Entwicklung 2019 zweigeteilt: Einerseits verzeichneten die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe überwiegend kräftige Zuwächse. Andererseits ist die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) eingebrochen.

Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr dadurch lediglich um 0,5%.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren 45,3 Millionen und damit rund 400 000 Personen mehr als 2018 erwerbstätig. Dieser Anstieg von 0,9% beruht vor allem auf einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren überwogen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland, der altersbedingte demografische Effekte sowie die Abwanderungen aus Deutschland.

## ENTWICKLUNG ENERGIEVERBRAUCH UND WETTBEWERB

Der Energieverbrauch in Deutschland ging 2019 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 2,1% gegenüber dem Vorjahr erneut zurück. Für den gesunkenen Energieverbrauch in Deutschland verantwortlich sind vor allem die weiter gestiegene Energieeffizienz, Verschiebungen im Energiemix sowie der konjunkturelle bedingte Rückgang im Industriebereich. Verbrauchssteigernd wirkten die etwas kühlere Witterung sowie die Zunahme der Bevölkerung. Die verbrauchssenkenden Faktoren wirkten



# LAGEBERICHT 2019

sich jedoch deutlich stärker aus als die verbrauchssteigernden. Bereinigt um den Einfluss der Witterung sowie Lagerbestandsveränderungen wäre der Energieverbrauch nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sogar um 2,4 % gesunken.

Im Energiemix für das Jahr 2019 konnten die Erneuerbaren ihre Anteile ausweiten. Biomasse, Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und der biogene Anteil des Abfalls deckten insgesamt 14,8 % des gesamten inländischen Energieverbrauchs. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 35,3 %, gefolgt vom Erdgas mit 24,9 %. Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 8,8 % und auf die Braunkohle 9,1 %. Der Beitrag der Kernenergie lag bei 6,4 %.

Die inländische Energiegewinnung ging mit rund 8 % weiterhin zurück. Die deutsche Steinkohleförderung wurde zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Die den heimischen Energiequellen zugerechneten Erneuerbaren verzeichneten dagegen einen Zuwachs um rund 6 %. Insgesamt konnte die Energiegewinnung aus heimischen Ressourcen knapp 30 % des Gesamtverbrauchs decken. Wichtigste heimische Energiequelle sind inzwischen die Erneuerbaren mit einem Anteil von 53,2 % (Vorjahr 46,2 %). Es folgt die Braunkohle mit 33,2 % (Vorjahr 38,7 %). Die anderen Energieträger erreichen Anteile im niedrigen einstelligen Bereich.

## 2.2. GESCHÄFTSVERLAUF

Das Unternehmen ist nach wie vor durch die Sparte Strom geprägt. Durch die Tochterunternehmen und den Aufbau neuer Geschäftsfelder innerhalb der SWW Wunsiedel GmbH wird die Energieerzeugung auf Basis Erneuerbarer Energien sowohl im Strom, als auch im Wärmesegment weiter vorangetrieben.

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Bereiche Wärmeversorgung und schnelles Internet wird die Dominanz der Stromsparte mittelfristig abnehmen. Die Ausrichtung zum Energieversorgungsunternehmen der Zukunft wird durch eine Vielzahl von Forschungsprojekten begleitet. Für die weitere Verdichtung bzw. den weiteren Ausbau des Nahwärmenetzes in Schönbrunn konnte im Berichtsjahr eine Förderzusage in nennenswerter Höhe erlangt werden. Damit können finanzielle Risiken der Investition deutlich verringert und die Kundenerreichbarkeit und –abdeckung der Wärmeversorgung weiter ausgebaut werden.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr mit 28.817 TEUR über dem Planwert von 28.010 TEUR bzw. über dem Vorjahreswert von 28.310 TEUR, die Gesamtleistung betrug 29.329 TEUR (Vorjahr 29.010 TEUR). Die Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen mit 20.858 (Vorjahr 20.614 TEUR) über dem Planwert von 19.901 TEUR.

Die Personalaufwendungen lagen mit 4.230 TEUR (Vorjahr 4.045 TEUR) unter den geplanten 4.282 TEUR. Diese Steigerung ist auf die tarifliche Erhöhung, Stufensteigerung sowie höhere Rückstellung für Überstundenguthaben zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen mit 1.778 TEUR (Vorjahr 1.795 TEUR) unter den geplanten 1.909 TEUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.258 TEUR (Vorjahr 1.327 TEUR) über den geplanten 1.145 TEUR. Mit den Beteiligungserträgen von 65 TEUR (Vorjahr 75 TEUR), den Erträgen aus Ausleihung des Finanzvermögens von 38 TEUR (Vorjahr 38 TEUR), den Zinsaufwendungen von 579 TEUR (Vorjahr 612 TEUR), den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 327 TEUR (Vorjahr 272 TEUR) sowie den sonstigen Steuern von 43 TEUR (Vorjahr 32 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 360 TEUR, der damit um 20 TEUR nur geringfügig unter dem Plan liegt.

## STROMVERSORGUNG

Der Stromabsatz unserer Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019 von 53,0 Mio. kWh um 2 % auf 51,9 Mio. kWh. Diese Absatzreduzierung ist dem Tarifkundenbereich zuzurechnen, bei dem Sonderkundensegment blieb die Menge annähernd gleich. An Tarif- und Produktkunden wurden 31,0 Mio. kWh abgesetzt. Das sind 3 % oder 1,0 Mio. kWh weniger als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse unter Einbeziehung der Erlöse aus Netznutzung belaufen sich auf 11.072 TEUR (Vorjahr 11.125 TEUR). Die Netznutzung durch den eigenen Vertrieb sowie fremde Vertriebe fiel leicht um 0,78% von 76,9 Mio. kWh auf 76,3 Mio. kWh. Einer leichten Steigerung im Segment der Sondervertragskunden steht der Mengenrückgang bei den Tarif- und Produktkunden gegenüber. Dieser Rückgang ist auf einen warmen Winter und auf einen zunehmenden Eigenverbrauch durch Photovoltaikanlagen-zubau zurückzuführen.

Die Anzahl der eingebauten Zähler mit 11.873 Stück hat sich gegenüber dem Vorjahr um 135 Stück erhöht. Davon befinden sich mittlerweile 97 Zähler (Vorjahr 60 Zähler) im Eigentum von fremden Messstellenbetreibern.

## WASSERVERSORGUNG

Die Anzahl der Wasserhausanschlüsse erhöhte sich um 11 auf 2.813.

Bei der Wasserversorgung erhöhte sich die Abgabe um ca. 4.500 cbm auf rd. 442.500 cbm. Die Erhöhung resultiert aus dem gestiegenen Verbrauch sowohl bei den Sondervertragskunden als auch bei den Tarifkunden, sicher auch wieder bedingt durch die ungewöhnlich warmen und trockenen Witterungsbedingungen im Frühjahr/Sommer. Die Umsatzerlöse stiegen dadurch um 11 TEUR auf 1.126 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Förderung zur Sanierung des Wasserversorgungsnetzes im Rahmen des Förderprogrammes RZWas 2018 (Richtlinie für Zuwendung zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben) beantragt. Die Zuwendungsbescheide gingen der Gesellschaft im Q1 2020 zu.

Damit ist es der Gesellschaft möglich, unter Ausnutzung hoher Förderquoten die Sanierung des Wasserverteilnetzes weiter voranzubringen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf die Hebung von Tiefbausynergien durch Bündelung der Sparten Strom, Wasser, Abwasser und Glasfaser.

## WÄRMEVERSORGUNG

Zum Stichtag 31.12.2019 waren an den Nahwärmenetzen Schönbrunn, Breitenbrunn und Neusorg insgesamt 149 Kunden (Vorjahr 143 Kunden) angeschlossen. Die Wärmeabgabe stieg dadurch leicht von 5.599.878 kWh um 146.161 kWh auf 5.746.039 kWh an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um 10 TEUR auf 541 TEUR.

Die erzeugte Energie durch die Photovoltaikanlagen hat sich von 115.470 kWh auf 127.368 kWh erhöht. Die Erzeugung der Biomasseheizkraftwerke ist ebenfalls von 3.477.757 kWh auf 4.101.756 kWh gestiegen.

## INSTALLATION

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 458 TEUR (Vorjahr 374 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Installations- und Wartungsverträge für Blockheizwerke.

## BÄDERBETRIEB

Die Umsatzerlöse bei den Bäderbetrieben stiegen von 13 TEUR auf 14 TEUR.

## GLASFASER

Die SWW Wunsiedel GmbH betreibt ein eigenes Glasfasernetz, dessen Ausbau sukzessive vorangetrieben wird.

Der Fokus liegt auf dem konsequenten Ausbau der Netzinfrastruktur und einer kontinuierlichen Kundenakquise. Derzeit sind 1.778 Hausanschlüsse erstellt, in 2019 konnten 112 neue Kunden hinzugewonnen werden. Dies entspricht einer Steigerung von 21%. Die Umsatzerlöse aus Internet- und Telefoniedienstleistungen sind um 60 TEUR auf 298 TEUR gestiegen. Bei den sonstigen Erlösen im Bereich Glasfaser konnte eine Steigerung um 20 TEUR verzeichnet werden.

## VERMIETUNG UND VERPACHTUNG

Die Umsatzerlöse beliefen sich mit 405 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 415 TEUR. Davon entfallen 382 TEUR (Vorjahr 369 TEUR) auf Erträge aus der Verpachtung des Schneebergareals.

# LAGEBERICHT 2019

## 2.3. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Stromerlöse mit 21.919 TEUR (Vorjahr 20.699 TEUR), Umsatzerlöse aufgrund von Dienstleistungen und Weiterverrechnungen mit 2.170 TEUR (Vorjahr 2.879 TEUR), Erlöse aus der Wasserversorgung mit 1.126 TEUR (Vorjahr 1.115 TEUR) und Erlöse aus Wärmelieferungen mit 541 TEUR (Vorjahr 530 TEUR).

Den Erlösen stehen Materialaufwendungen von 20.858 TEUR (Vorjahr 20.614 TEUR) gegenüber. Als wesentlichen Posten enthält der Materialaufwand den Strombezug von Dritten mit 6.162 TEUR (Vorjahr 6.976 TEUR), der vor allem aufgrund der geringeren bezogenen Menge abnahm. Darin enthalten sind neben den reinen Energiekosten die Nutzungsentgelte für vorgelagerte Netze, Kosten für Erneuerbare Energien und Kosten aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz. Weiterhin sind EEG-/KWKG-Stromlieferungen mit 11.306 TEUR (Vorjahr 9.679 TEUR) zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 154 TEUR (Vorjahr 355 TEUR) enthalten eine von der Europäischen Union erhaltene Zuwendung für ein Förderprojekt über 86 TEUR (Vorjahr 86 TEUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % oder 185 TEUR auf 4.230 TEUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen

aus tariflichen Erhöhungen. Durch Prozessverbesserungen konnten Abgänge aus Fluktuation aufgefangen werden und die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr verringert werden. Im Geschäftsjahr gehörten dem Unternehmen 68 Mitarbeiter (Vorjahr 68 Mitarbeiter) an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.258 TEUR (Vorjahr 1.327 TEUR) sind als größter Posten die Konzessionsabgaben mit 546 TEUR (Vorjahr 560 TEUR) zu nennen.

Das Finanzergebnis ist mit -476 TEUR auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (-498 TEUR).

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen gegenüber dem Vorjahr um 55 TEUR auf 327 TEUR.

Der resultierende Jahresüberschuss liegt mit 360 TEUR um 67 TEUR unter dem Vorjahresergebnis.

## 2.4. FINANZLAGE

Für das Geschäftsjahr 2019 waren gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 2.974 TEUR (Vorjahr 1.425 TEUR) vorgesehen. Für die Finanzierung der Investitionen war eine Fremddarlehensaufnahme über 2.015 TEUR (Vorjahr 400 TEUR) im Wirtschaftsplan geplant. Zur Finanzierung der Investitionen wurde ein Darlehen in Höhe von 780 TEUR aufgenommen. Der Kassen-

kredit des Gesellschafters in Höhe von 1.800 TEUR wurde unverändert in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2019 betrugen die Anlagenzugänge auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 2.563 TEUR (Vorjahr 2.531 TEUR).

Der Investitionsschwerpunkt lag bei den Versorgungsbetrieben auf dem weiteren Ausbau und der Erhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen. Dabei entfielen auf die Stromversorgung 173 TEUR (Vorjahr 230 TEUR), auf die Wasserversorgung 51 TEUR (Vorjahr 149 TEUR) und auf die Wärmeversorgung 65 TEUR (Vorjahr 11 TEUR). In das Glasfasernetz wurden 30 TEUR (Vorjahr 36 TEUR) investiert.

Im Bau befindliche Anlagen waren zum Bilanzstichtag mit 8.361 TEUR (Vorjahr 6.608 TEUR) vorhanden. Davon sind als größten Posten 4.095 TEUR (Vorjahr 3.821 TEUR) für den Ausbau der Quellen Luisenburg sowie 1.009 TEUR für den Ausbau des Glasfasernetzes zu nennen.

Das Anlagevermögen beträgt 37.468 TEUR (Vorjahr 36.690 TEUR). Dessen Anteil von der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahreswert von 87,1 % auf 86,1 % gesunken.

## 2.5. VERMÖGENSLAGE

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 liegt das bilanzielle Eigenkapital mit einem Anteil von 15,4 % der Bilanzsumme 0,4 % über dem Vorjahreswert.

Die Bilanzsumme mit 43.520 TEUR hat sich insgesamt um 1.372 TEUR erhöht.

Durch den Jahresüberschuss stieg das Eigenkapital um 360 TEUR auf 6.710 TEUR, die Steuerrückstellungen verringerten sich um 42 TEUR, die Pensionsrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen sind um 511 TEUR gestiegen.

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich durch planmäßige Tilgungen um 197 TEUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 993 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind um 868 TEUR gesunken.

## 2.6. FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Gesellschaft verwendet für die verschiedenen Geschäftsbereiche unterschiedliche Leistungsindikatoren finanzieller und nichtfinanzieller Art. Über alle Bereiche hinweg verfügt die Gesellschaft über eine rollierende, mindestens quartalsweise Liquiditätsvorschau als zentrales Steuerungsinstrument. Die wesentlichen Leistungsindikatoren bestehen in den festgesetzten Zielen des Unternehmens im Hinblick auf Umsatz, Ergebnis und Entwicklung der entsprechenden Investitionen. Diese Vorgaben werden sowohl laufend als auch in den quartalsweise stattfindenden Sitzungen im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleiches überwacht. Strategische

Entscheidungen werden in Zahlen übersetzt und in den Wirtschaftsplan übernommen, die Umsetzung dann im Vergleich zum Plan gemessen.

## 2.7. NACHTRAGSBERICHT

Die sich ab Anfang März 2020 deutlich verschärfende Coronavirus-Pandemie-Krise wird deutliche Auswirkungen auf die Gesellschaft und die deutsche Wirtschaft mit sich bringen. Als ein Risiko aus der Pandemie ist ein möglicher hoher Personalausfall durch Krankheit, Quarantäne etc. zu sehen, der die Personalverfügbarkeit deutlich einschränken könnte. Darüber hinaus ist derzeit nicht konkret abschätzbar, inwieweit Forderungsausfälle auf Grund von aus der Pandemie entstehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Privathaushalte bzw. der Unternehmenskunden Auswirkungen auf künftige Umsätze bzw. auf die Werthaltigkeit von Forderungen haben wird. Derzeit sieht das Unternehmen – auf Basis der in den vergangenen drei Monaten seit Ausbruch der Pandemie gesammelten Erfahrungen – dieses Risiko als nicht existenzgefährdend, da eine hohe Risikostreuung unter den Privathaushalten sowie eine Absicherung durch eine Warenkreditversicherung bei Unternehmenskunden vorhanden sind. Auch sind die krankheitsbedingten Ausfälle im Unternehmen – auch bedingt durch die Pandemie – in den vergangenen Wochen durch risikominimierende Maßnahmen (verstärkte Home-Office-Tätigkeiten, Einführung von Hygieneplänen,

Einführung von Konferenzsystemen, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. Schließung des Kundenverkehrs) in einem Rahmen gewesen, die die operative Funktionsfähigkeit des Unternehmens nicht existenzbedrohend beeinflusste. Aus heutiger Sicht geht die Unternehmensleitung davon aus, dass vor dem Hintergrund der sich deutlich abschwächenden Pandemie, der eingeführten Maßnahmen im Unternehmen und der gewonnenen Erfahrungen in den letzten drei Monaten seit Ausbruch, daraus keine existenzbedrohenden Auswirkungen für das Unternehmen erwachsen werden.

## 3. ERLÄUTERUNGEN ZUM TÄTIGKEITSABSCHLUSS DER ELEKTRIZITÄTSVERTEILUNG

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Stromverteilung erhöhte sich um 387 TEUR auf 17.098 TEUR. Das Ergebnis im Tätigkeitsbereich Stromverteilung liegt um 191 TEUR über dem Vorjahreswert.

## 4. PROGNOSEBERICHT

Während in Deutschland der Atom- und langfristig auch der Kohleausstieg aus der Energieproduktion unumkehrbar sind, wird in den USA dieser Weg komplett in Frage gestellt. Dies wird zu einer erneuten Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit der Energiepreise führen.

# LAGEBERICHT 2019

Jedoch kann und wird ein notwendiger und effizienter Emissionshandel zu einem Wettbewerbsvorteil Erneuerbarer Energien in allen Sektoren führen.

Eine erhebliche Aufgabe, die es mittel- bis langfristig zu lösen gilt, ist die Bewältigung der Transformation eines zentral organisierten, auf fossile Energieträger ausgerichteten Systems hin zu einem dezentral organisierten System, welches auf Erneuerbarer Energieerzeugung basiert.

In diesem Zuge werden netzdienliche Sektorenkoppelungen, Residualkraftwerke und Einbeziehung industrieller Prozesse, die Bündelung und Steuerung auch kleinster Flexibilität, sowie die Etablierung neuer lokaler Marktsysteme eine erhebliche Rolle spielen, wobei das derzeitige Marktdesign den Anforderungen der „neuen“ Energiewelt nicht gerecht wird. Ebenso wird die Speicherung von Energie über lange Zeiträume eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre sein.

Mit der Entwicklung einer langfristigen und ganzheitlichen Unternehmensstrategie bis 2030 ist die SWW Wunsiedel GmbH für diesen Wandel gut gerüstet. Die Basis bildet hierbei das Strategiepapier „WUNSiedler Weg Energie“ und die konsequente Verfolgung der strategischen Ziele. Damit können wir flexibel auf die Herausforderungen und Bedürfnisse in einer sich schnell verändernden Welt angemessen reagieren und den Umbau sowohl der Versorgungswirtschaft als auch der SWW Wunsiedel GmbH aktiv gestalten.

Im Bereich der Telekommunikation zeigt sich der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur als der richtige Weg. Hier rechnen wir langfristig mit erheblichen Zuwächsen. Gleichzeitig schaffen wir für das digitale Energienetz der Zukunft eine unabhängige Kommunikationsinfrastruktur. Zur weiteren Ertragsgenerierung des Bereiches und zur Bereitstellung der Netzinfrastruktur auch für Dritte ist eine künftige Vermietung/Verpachtung von einzelnen Leitungsfasern vorgesehen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird sich auf Grund der Corona-Virus-Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen, in 2020 nur verzögert angehen lassen.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir für das Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 30.330 TEUR, wobei sich die Bedeutung der Sparten Wärme und Glasfaser sukzessive steigern wird. Die durch den Tarifvertrag verursachten Lohn- und Gehaltssteigerungen werden zu höheren Personalaufwendungen führen. In Summe erwarten wir einen Jahresüberschuss von 507 TEUR. Für die geplanten Investitionen im Jahr 2020, mit einer Höhe von ca. 5.010 TEUR, ist eine Darlehensaufnahme von 2.936 TEUR sowie eine Zwischenfinanzierung (Zuschüsse) in Höhe von 1.460 TEUR vorgesehen.

Dauerhaft erwarten wir eine Verbesserung der Unternehmensergebnisse durch die Ausschüttung der Tochterunternehmen.

## 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Umbau der Energieversorgung in ein auf erneuerbaren und nachwachsenden Rohstoffen basierendes System ist in vollem Gang. Der Ausstieg aus der atomaren Energieerzeugung ist unumkehrbar. Der Ausstieg aus der Kohleverstromung ist eine Frage der Zeit und aus umweltpolitischer Sicht unverzichtbar. Nur damit lassen sich die vereinbarten Klimaschutzziele erreichen.

Einen wesentlichen Anteil zur erfolgreichen Umgestaltung der Energieversorgung leisten dabei vor allem kommunale und innovative Stadtwerke. Der Wandel erfordert vielschichtige Veränderungen in der Unternehmensstruktur und bringt Chancen als auch Risiken mit sich.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat ihre Unternehmensstrategie bereits 2004 auf eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ausgelegt und die Unternehmensstrategie im WUNSiedler Weg Energie 1.0 niedergeschrieben; die Weiterentwicklung und Fortsetzung ist im WUNSiedler Weg 2.0 verfasst. Mit der Technologiepartnerschaft eines der größten Technologiekonzerne der Welt wird der Umbau des Energieversorgungssystems auf eine neue Ebene gebracht.

## RISIKEN

Die Risiken für die Stadtwerke bestehen vor allen Dingen im Handels- und Vertriebsgeschäft sowie in regulatorischen und politischen Risiken. Daneben bestehen operative und finanzwirtschaftliche Risiken. Regional bedingt ist die Einwohnerentwicklung, also der demographische Wandel, ein weiterer Risikofaktor. Darüber hinaus sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie, sowohl auf Unternehmensebene, als auch für das gesamtwirtschaftliche Umfeld, derzeit nur schwer abzuschätzen. Mögliche Risiken für die Gesellschaft bestehen insbesondere in einem möglichen hohen krankheitsbedingten Personalausfall, aber auch in der Zunahme von pandemiebedingten Förderungsausfällen durch einen Anstieg von Privat- oder Unternehmensinsolvenzen.

### RISIKEN IM HANDELS- UND VERTRIEBSGESCHÄFT

Der zunehmende Wettbewerb verbunden mit der Digitalisierung der Vertriebsgeschäfte einerseits, sowie die gleichzeitig räumlich begrenzten Ausdehnungspotentiale des Vertriebsgeschäftes andererseits bergen das größte Risikopotential. Vor allem Preisportale mit Lockvogelangeboten und die damit zunehmende Wechselbereitschaft führen zu geringeren Margen und Umsätzen im klassischen Vertriebsgeschäft.

Die SWW Wunsiedel GmbH strebt bereits heute eine Ausrichtung auf lokale Märkte an. Die Vorteile lokaler Kenntnisse gepaart mit neuen Technologien werden eine deutlich veränderte Produktwelt ergeben. Diese wird sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren und somit nicht durch Portale vergleichbar sein. Damit schaffen wir es, zum einen unsere Kunden und Bürger dauerhaft und sicher zu versorgen und zum anderen steigern wir somit die Kundenbindung. Weiterhin lösen wir uns von den Risiken der volatilen Energiemärkte.

Risiken der Entwicklung dieser Produkte werden über die Teilnahme an den verschiedensten Forschungsprojekten und die Inanspruchnahme entsprechender Fördermittel auf ein Minimum reduziert. Damit leistet die Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf mehreren Ebenen einen Beitrag zur Sicherung der Ertragslage unseres Unternehmens: kurzfristig werden die hohen wirtschaftlichen Belastungen aus Forschung und Entwicklung deutlich reduziert und ermöglichen es somit auch einem mittelständischen Unternehmen, innovative Entwicklungsprojekte voranzutreiben. Darüber hinaus betreibt man durch neue Produkte und Technologien eine langfristige Unternehmenssicherung in einem sich abzeichnenden disruptiven Markt.

Im operativen Handels- und Vertriebsgeschäft bestehen in der Beschaffung Preis- und Mengenrisiken, vor allem bei den Tarifkunden. Hier werden durch ein umfangreiches

Hedging i. S. v. langfristigen Lieferverträgen die Preis- und Mengenrisiken deutlich reduziert.

Den Insolvenzrisiken kann nur durch entsprechenden Bonitätsprüfungen entgegengewirkt werden. Der Einsatz von Sicherungsinstrumenten, wie z. B. einer Warenkreditversicherung, dient zur Minimierung des Risikos.

### REGULATORISCHE UND POLITISCHE RISIKEN

Vorgaben der Politik aus Europa, über Deutschland, nach Bayern bis hin zu Vorgaben auf Bezirksebene bergen Chancen und Risiken für unser Unternehmen. Bereits das 2016 durch die EU-Kommission verabschiedete Clean Energy Package stützt den von der SWW Wunsiedel GmbH eingeschlagenen Weg.

Die damit verbundene und angestrebte Effizienzsteigerung wird zwar zu Absatzminderungen führen, jedoch in gleichem Maße mit hohem Umsetzungsaufwand verbunden sein. Hier sieht sich die SWW Wunsiedel GmbH jedoch vor allem bei der operativen Umsetzung gut aufgestellt. Es ist davon auszugehen, dass die Reduzierung der Umsätze auf der einen Seite durch die Erweiterung des Portfolios im Segment „Energieeffizienz“ langfristig kompensiert werden kann. Die anstehende Reform des Emissionshandels lässt auf weiter steigende CO<sub>2</sub>-Preise schließen, dies wiederum steigert die Wettbewerbsfähigkeit Erneuerbarer Energien.

# LAGEBERICHT 2019

Die in das Satellitenkonzept eingebundenen Nahwärmeinseln mit regenerativer Stromerzeugung sind damit bereits heute für höhere Anforderungen an die Klimafreundlichkeit der Wärmeversorgung und der bereits heute diskutierten Wärmewende gewappnet.

## PERSONALRISIKEN

Ein weiteres Risiko, das durch den Wandel in der Versorgerlandschaft verursacht wird, ist die Personal- und Qualifikationsstruktur im Unternehmen. Es entstehen neue Aufgabenbereiche und Funktionen, die mit den bisherigen Qualifikationen nicht zu bewältigen sind, zeitgleich werden einzelne altbewährte Tätigkeiten reduziert werden können. Der Tarifvertrag sorgt zudem für eine stetige Erhöhung der Personalkosten, wirkt auf der anderen Seite jedoch auch als Retentionsinstrument für erfahrenere Mitarbeiter. Darüber hinaus bestanden im Berichtsjahr Risiken aus der nahezu Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt. Vakante Stellen konnten auf Grund der geographischen Lage im ländlichen Raum und der nahezu Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt nur mit hohem zeitlichem Versatz bzw. nicht besetzt werden.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt weitgehend über Gesellschafterdarlehen und Bankdarlehen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken bestehen hierbei im Wesentlichen in einer nicht fristenkongruenten Finanzie-

rungsstruktur, dem Zinsänderungsrisiko sowie in dem Liquiditätsrisiko. Die Fristenkongruenz wird bei allen Neu- und Anschlussfinanzierung berücksichtigt, um die Finanzierung an die erwarteten Investitionsrückflüsse auszurichten. Vergangene, nicht fristenkongruent finanzierte Investitionen, werden bei Auslaufen von Zinsbindungsfristen auf die Zielfristigkeit neu ausgerichtet bzw. fristengerecht umfinanziert. Dem Zinsänderungsrisiko wird durch langlaufende Zinsbindungsfristen begegnet. Vorhandene variable Verzinsungen werden eng beobachtet, um bei sich verändernden Zinsmärkten kurzfristige Absicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen kurzfristigen Kreditlinien als auch durch Finanzierungsmöglichkeiten über Lieferantenkredite wird dem Risiko einer möglichen Unterdeckung im Working Capital begegnet.

Durch eng getaktetes Liquiditätsmanagement wird einem möglichen Liquiditätsrisiko begegnet, um bei möglichen Liquiditätsengpässen kurzfristige Gegenmaßnahmen einsteuern zu können.

## CHANCEN

Die Chancen einer regionalen Energieerzeugung und Versorgung finden sich vor allen Dingen in der Akzeptanz der Bürger, aber auch bei künftigen lokalen Vertriebskonzepten in der

Unabhängigkeit hoch spekulativer und volatiler Märkte wieder.

Die Breitbandinitiative – sowohl des Freistaates Bayern als auch auf Bundesebene – bestätigt den eingeschlagenen Weg der SWW Wunsiedel GmbH zum Auf- und Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Die darauf basierenden Geschäftsmodelle versprechen weiterhin hohes Wachstumspotential. Die damit verbundenen spartenübergreifenden Dienstleistungen und Produkte wirken den Risiken des etablierten Kerngeschäftes entgegen. Auch erkennen große Telekommunikationsdienstleister immer mehr die Vorzüge der Glasfasertechnologie. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Big Playern der Telekom-Branche im Rahmen von z. B. Vermietung einzelner Leitungsstränge, bedeutet neue Vermarktungsmöglichkeiten der Investitionen.

Auch besteht mit der Einführung der sogenannten „Gigabit-Richtlinie“ nun auch verstärkt die Möglichkeit, bisher nicht förderfähige Hausanschlüsse nun unter Einbeziehung einer attraktiven Förderquote mit einem Glasfaseranschluss zu erschließen. Damit können unter hoher Kostensicherheit zusätzliche Umsatzpotentiale erreicht werden.

Darüber hinaus wird der Wandel aktiv durch die Technologiepartnerschaft mit der Siemens AG getragen. Dadurch werden technologische Risiken hinsichtlich der eingesetzten,

komplexen Technologien auf ein verantwortbares Maß reduziert. Zudem werden Netze und deren Steuerung auf die neue, dezentrale und digitale Welt aktiv vorbereitet und somit die anstehenden Ertüchtigungen bereits heute zukunftsorientiert umgesetzt.

Weitere Chancen für die Entwicklung sehen wir in der Ausgestaltung unserer Marktrolle als lokaler „Marktplatzbetreiber“. Hierbei stellen wir in Form unserer Infrastrukturen lokalen Kraftwerksbetreibern und Bürgern diese zur Verfügung und sorgen für das Funktionieren dieses Marktplatzes, indem wir uns um den physikalischen Ausgleich kümmern. Mit eigenen Kraftwerken werden wir auch einen aktiven Teil dieses Marktplatzes darstellen. Ziel wird es sein die installierten Erzeugungskapazitäten als Stadtwerk lokal zu vermarkten und steuerbar zu gestalten.

Dadurch wirken wir dem reinen Preisvergleich entgegen. Vielmehr bieten wir einen gesamtheitlichen Ansatz, sowohl für den Betreiber von Kraftwerken, als auch für den Nutzer der Energien. Andere Faktoren wie Sicherheit und Lokalität rücken dabei in den Vordergrund. Insbesondere Produkte wie der „FichtelgebirgsStrom“ bieten dabei die ideale Voraussetzung. Der Kunde soll künftig nicht mehr den Händler, sondern den Erzeuger wählen können. Hierdurch rückt die lokale Nähe wieder in den Fokus, da gewährleistet sein muss, dass die Energie auch beim Verbraucher ankommt.

Dabei setzen wir auf eine Preisbildung am Ort des Verbrauches und nicht am Ort der Erzeugung.

Die zunehmende politische Diskussion über die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer kann für einen örtlichen kommunalen Versorger neues Umsatzpotential bedeuten. Werden klassische Heizsysteme basieren auf CO<sub>2</sub> kritischen Brennstoffen, wie z. B. Heizöl, wirtschaftlich zunehmend unattraktiver, eröffnen sich für Energiesysteme wie z. B. Nahwärmenetze, neue Absatzchancen.

Auch bedeutet die jetzt beginnende, zunehmende Elektrifizierung der individuellen Mobilität (E-Autos, Plug-in-Hybride) mit einer gewollten politischen Unterstützung (steuerliche Vorteile Dienstwagen, Förderung von E-Autos und Hybriden) neue Absatzchancen im Strombereich. Diese Chance möchte die SWW Wunsiedel durch eigene Vertriebskonzepte und Produkte vertriebsseitig nutzen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Generell stehen der bisher anspruchsvollen Entwicklung des bisherigen Commodity-Geschäfts neue Geschäftsmöglichkeiten gegenüber, in denen sich die SWW Wunsiedel GmbH gut aufgestellt sieht. Laufende Prozesse werden optimiert, die Risiken – auch mittels neuer digitaler Möglichkeiten – minimiert und die Entwicklung neuer Produkte, Services und Tätigkeitsfelder aktiv gestaltet.

## 6. RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über ein adäquates Debitorenmanagement. Es wird eine Pauschalwertberichtigung erfasst, die den zu erwartenden Forderungsausfällen entspricht.

Wunsiedel, im Juli 2020

Geschäftsführung  
Dipl.-Ing. (FH) Marco Krasser







JAHRES-  
ABSCHLUSS  
2019

# BILANZ 2019

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
450.852,03				
439.302,05				
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten				
2.522.358,04				
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
5.098.854,05				
3. Verteilungsanlagen				
18.275.208,49				
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
456.361,59				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
8.361.283,77				
34.714.065,94				
33.947.391,04				
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
387.370,94				
387.370,94				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
1.880.000,00				
1.880.000,00				
3. Beteiligungen				
34.375,00				
34.375,00				
4. Wertpapiere des Anlagevermögens				
1.244,90				
1.448,97				
2.302.990,84				
2.303.194,91				
37.467.908,81				
36.689.888,00				
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
1.452.202,52				
1.278.816,35				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
52.954,98				
40.935,87				
1.505.157,50				
1.319.752,22				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
3.135.060,63				
2.871.494,77				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
12.651,01	(VJ: 12.651,01)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
649.531,31				
322.820,42				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
0,00	(VJ: 0,00)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter				
250.113,73				
243.765,22				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
0,00	(VJ: 0,00)			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
45.926,37				
97.347,87				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
0,00	(VJ: 0,00)			
5. Sonstige Vermögensgegenstände				
81.025,26				
99.246,88				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
3.783,24	(VJ: 7.061,99)			
4.161.657,30				
3.634.675,16				
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
232.849,92				
350.880,42				
5.899.664,72				
5.305.307,80				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
152.610,93				
152.925,00				
43.520.184,46				
42.148.120,80				

PASSIVA			31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage			2.652.051,95	2.652.051,95
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen			2.298.000,00	1.870.000,00
IV. Gewinnvortrag			26,15	618,80
V. Jahresüberschuss			360.010,10	427.407,35
			6.710.088,20	6.350.078,10
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			733.355,92	790.412,96
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			242.336,00	196.814,00
2. Steuerrückstellungen			251.244,95	292.515,99
3. Sonstige Rückstellungen			1.126.964,89	661.752,99
			1.620.545,84	1.151.082,98
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.186.325,76	(VJ: 2.966.351,85)	16.869.783,00	17.066.155,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.931.205,93	(VJ: 2.937.752,51)	3.931.205,93	2.937.752,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	936.295,89	(VJ: 837.942,76)	936.295,89	837.942,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	3.109.386,99	(VJ: 3.691.761,19)	7.818.210,00	8.686.931,46
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	213.195,82	(VJ: 168.173,43)	213.195,82	168.173,43
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon			1.152.057,51	1.223.091,44
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.152.057,51	(VJ: 1.223.091,44)		
b) aus Steuern:	130.398,76	(VJ: 148.898,31)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	2.405,01	(VJ: 2.405,01)		
			30.920.748,15	30.920.046,62
E. Rechnungsabgrenzungsposten			3.535.446,35	2.936.500,14
			43.520.184,46	42.148.120,80

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

1. Umsatzerlöse	EUR		
./. enthaltene Stromsteuer	EUR		
	EUR		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	EUR		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR		
4. Sonstige betriebliche Erträge	EUR		
	EUR		
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR		
	EUR		
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	EUR		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	EUR		
davon für Altersversorgung:	EUR	-294.580,58	(VJ: -274.059,14)
	EUR		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR		
Betriebliches Ergebnis	EUR		
9. Erträge aus Beteiligungen	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	65.369,00	(VJ: 75.491,20)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	37.599,96	(VJ: 37.599,96)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen:	EUR	0,00	(VJ: 0,00)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR		
davon aus Aufzinsungen:	EUR	-6.318,00	(VJ: -5.970,00)
davon an Gesellschafter:	EUR	-125.668,05	(VJ: -105.859,73)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR		
14. Ergebnis nach Steuern	EUR		
15. Sonstige Steuern	EUR		
16. Jahresüberschuss	EUR		

2019	2018
29.902.719,35	29.417.948,40
-1.085.340,91	-1.108.181,60
28.817.378,44	28.309.766,80
12.019,11	1.658,09
345.415,33	343.940,03
154.420,21	354.885,83
29.329.233,09	29.010.250,75
-19.426.056,83	-18.931.184,43
-1.432.040,93	-1.682.663,26
-20.858.097,76	-20.613.847,69
-3.277.614,42	-3.151.593,97
-952.124,15	-893.170,78
-4.229.738,57	-4.044.764,75
-1.777.953,81	-1.794.897,79
-1.257.837,28	-1.327.163,11
1.205.605,67	1.229.577,41
65.369,00	75.491,20
37.676,66	38.013,10
124,01	70,56
-578.719,97	-611.764,16
-327.334,45	-271.666,34
402.720,92	459.721,77
-42.710,82	-32.314,42
360.010,10	427.407,35





# ANHANG

## 2019



# ANHANG 2019

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### ALLGEMEINES

Das Unternehmen ist unter der Firma „SWW Wunsiedel GmbH“ mit Sitz in Wunsiedel im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 3290 eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebiets mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, breitbandiger Telekommunikation, den Bädern, dem Installationsbetrieb und die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Straßenbeleuchtungskonzepten. Die Erbringung von sonstigen Service- und Dienstleistungen mit dem Ziel des Klimaschutzes bzw. der Förderung von nachhaltigen Verkehrs-, Mobilitäts- und Wärmekonzepten im Netzgebiet der SWW Wunsiedel GmbH ist Gegenstand des Unternehmens, soweit der vor Ort bestehende Bedarf nicht ausreichend durch private Dritte gedeckt wird. Außerhalb des Stadtgebiets sind diese Aktivitäten nur aufgrund Vereinbarung oder mit Zustimmung der jeweils betroffenen Gebietskörperschaft zulässig.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrags nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Werden im Vergleich zur Vorjahresperiode Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden diese gemäß § 265 Abs. 2 HGB im Anhang erläutert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der Geschäftstätigkeit resultieren. Sie werden zeitraumbezogen nach dem Realisationsprinzip erfasst. Die betrieblichen Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise ihrer Verursachung erfasst.

Es wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

### AKTIVA

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten und Bauzeitinsen einbezogen. Auf das bewegliche Anlagevermögen wurden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2009 unter Beachtung steuerrechtlicher Regelungen Abschreibungen sowohl degressiv als auch linear vorgenommen. Die degressive Abschreibung ist mit 254 TEUR ausgewiesen. Die zugrunde gelegten Abschreibungssätze entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Anlagen (Leitungsnetz und Hausanschlüsse) belaufen sich zwischen 20 und 40 Jahren. Seit dem 1. Januar 2010 werden Zugänge ausschließlich linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen und Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennbetrag oder – wenn eine dauerhafte Wertminderung vorliegt – mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Die **Vorräte** wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit fort-

## PASSIVA

geschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten bewertet. Bestehenden Risiken wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 28,91 % (davon 15,0 % für Körperschaftsteuer und 5,5 % Solidaritätszuschlag) zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält gewährte Tilgungszuschüsse für Darlehen, die zum Ausbau der Wärmenetze in Breitenbrunn, Schönbrunn und Neusorg aufgenommen wurden.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Stichtag gemäß Planformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer bis dahin abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ (vorher 2018 G) von Klaus Heubeck verwendet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,72 % (Vorjahr: 3,21 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB), verwendet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 60 TEUR. Es wurde ein Gehalts- und Rententrend von je 1 % p.a. berücksichtigt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## UMSATZERLÖSE

Stromgroßkunden werden monatlich abgelesen und abgerechnet. Bei den einmal zum Bilanzstichtag abzurechnenden Strom- und Wasserkunden wird eine Ablesung im Dezember durchgeführt. Zum Bilanzstichtag erfolgt anhand von Wichtungstabellen eine Hochrechnung des Verbrauches, der mit den aktuellen Preisen abgerechnet wird.

# ANHANG 2019

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Zur Entwicklung des Anlagevermögens, einschließlich der kumulierten Abschreibungen, wird auf den Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2019 verwiesen.

### UMLAUFVERMÖGEN

Unter den Vorräten sind vor allem Brennstoffe für Heizkraftwerke Schönbrunn und Neusorg mit 1.089 TEUR ausgewiesen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 4.081 TEUR. Darin sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 650 TEUR (Vorjahr 323 TEUR), gegen Gesellschafter in Höhe von 250 TEUR (Vorjahr 244 TEUR) sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr 97 TEUR), enthalten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten vor allem Forderungen aus Strom-, Wasser-, Wärmelieferungen mit 1.736 TEUR sowie Ansprüche aus EEG-Stromlieferungen gegen Tennet TSO GmbH mit 960 TEUR. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 13 TEUR (Vorjahr 13 TEUR) und den sonstigen Vermögensgegenständen 4 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) eine

Laufzeit von länger als einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge aus Vorsteuern in Höhe von 65 TEUR, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält mit 134 TEUR die Vorauszahlung für den auf 20 Jahre gepachteten Weiher sowie mit 18 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) ein Disagio.

**Latente Steuern** werden für zeitlichen Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigen der steuerlichen Verlustvorträge ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 28,91 %.

### Rückstellungen

	31.12.2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen für Pensionen	242	197
Steuerrückstellungen	251	292
Sonstige Rückstellungen	1.127	662
<b>Summe</b>	<b>1.621</b>	<b>1.151</b>

Die sonstigen Rückstellungen sind insbesondere mit 256 TEUR für Urlaubs- und Überstundenguthaben und mit 749 TEUR für ausstehende Rechnungen gebildet.

Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Berichtsjahr nicht aktiviert.

### GEZEICHNETES KAPITAL

Das Stammkapital von 1.400 TEUR entspricht dem Gesellschaftsvertrag.

Es wird zu 94 % vom WUN Infrastruktur KU und zu 6 % von der Stadt Wunsiedel gehalten und ist voll eingezahlt.

### GEWINNRÜCKLAGEN

Im Geschäftsjahr wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung 428 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

<b>Anteilsbesitz</b>	Anteil am Kapital der Gesellschaft %	Eigenkapital zum 31.12.2019 TEUR	Jahresergebnis 2019 TEUR
Gasversorgung Wunsiedel GmbH, Wunsiedel	50,0	1.108	283
Wunsiedler Beteiligungs GmbH, Wunsiedel	100,0	27	0
Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG, Wunsiedel	50,8	124	23
WUN Elektro GmbH, Wunsiedel	50,0	592	91
WUN Bioenergie GmbH, Wunsiedel	50,9	1.582	2
ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH, Wunsiedel	22,06	1.080	186

Weiterhin bestehen Ausleihungen an verbundene Unternehmen (WUN Bioenergie GmbH) mit 1.880 TEUR.

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	31.12.2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.135	2.871
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	650	323
Forderungen an den Gesellschafter	250	244
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46	97
Sonstige Vermögensgegenstände	81	99
<b>Summe</b>	<b>4.162</b>	<b>3.634</b>

# ANHANG 2019

## VERBINDLICHKEITEN

Die gesamten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 6.104 TEUR. Darin sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 937 TEUR (Vorjahr 838 TEUR), gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.023 TEUR (Vorjahr 1.578 TEUR) sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 213 TEUR (Vorjahr 168 TEUR) enthalten. In dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Darlehen mit 4.995 TEUR sowie kurzfristige Ausleihungen mit 1.800 TEUR enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Wunsiedel besichert.

## PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Baukostenzuschüsse	3.535	2.937
<b>Summe</b>	<b>3.535</b>	<b>2.937</b>

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfasst.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Dienstleistungsverträgen betragen 1.322 TEUR p.a. Davon betreffen 710 TEUR verbundene Unternehmen.

Für den Strombezug bestehen Verträge in branchenüblichem Umfang.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die sonstigen Erlöse enthalten als größte Position Erlöse für die erzeugte Energie durch die Photovoltaikanlagen und Biomasseheizkraftwerke mit 902 TEUR. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse mit 17 TEUR enthalten.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die erfolgswirksame Inanspruchnahme des erhaltenen Zuschusses für ein Förderprojekt der Europäischen Union mit 86 TEUR, Erträge aus Anlagenabgängen mit 9 TEUR sowie Auflösung der Investitionszuschüsse Wärme mit 57 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge mit 86 TEUR enthalten.

### MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand enthält als größten Posten den Strombezug

von Dritten mit 6.162 TEUR (Vorjahr 6.976 TEUR), EEG-/KWKG-Stromlieferungen mit 11.306 TEUR (Vorjahr 9.679 TEUR). Weiterhin sind Beträge von 673 TEUR (Vorjahr 624 TEUR) an Brennstoffkosten sowie Leasingaufwand für ein BHKW von 120 TEUR (Vorjahr 120 TEUR) zu nennen, die an die WUN Bioenergie GmbH weiterverrechnet wurden.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als größte Positionen Konzessionsabgaben mit 546 TEUR.

### FINANZERGEBNIS

Beim Finanzergebnis von -476 TEUR stehen den Erträgen von 103 TEUR Aufwendungen von 579 TEUR gegenüber. Der Zinsaufwand enthält Beträge aus Aufzinsungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 6 TEUR).

### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag von insgesamt 327 TEUR (Vorjahr 272 TEUR) sind Nachzahlungen mit 49 TEUR für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Kapitalertragsteuer mit 30 TEUR enthalten. Es handelt sich hier um periodenfremde Aufwendungen von 79 TEUR.

Verbindlichkeiten	Gesamt	mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2019	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.870	3.186	13.684	9.801
(Vorjahr)	17.066	2.966	14.100	10.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.931	3.931	0	0
(Vorjahr)	2.938	2.748	190	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	937	937	0	0
(Vorjahr)	838	838	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	7.818	3.137	4.681	3.427
(Vorjahr)	8.687	3.692	4.995	3.740
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213	213	0	0
(Vorjahr)	168	168	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.152	1.152	0	0
(Vorjahr)	1.223	1.223	0	0
<b>Summe</b>	<b>30.921</b>	<b>12.556</b>	<b>18.365</b>	<b>13.228</b>

Umsatzerlöse	31.12.2019	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	21.919	20.699
Wasserversorgung	1.126	1.115
Installation	458	374
Wärmeversorgung	541	530
Bäderbetrieb	14	13
Vermietung und Verpachtung	405	415
Dienstleistungen und Weiterverrechnungen	2.170	2.879
Glasfaser	320	240
Auflösung BKZ	271	237
Sonstige	1.593	1.808
<b>Summe</b>	<b>28.817</b>	<b>28.310</b>

# ANHANG 2019

## SONSTIGE ANGABEN

### NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Im Zusammenhang mit der Corona/COVID-Situation wurden verschiedene wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, die im Einzelnen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben, verändert. Derzeit ist zu erwarten, dass sich im Geschäftsjahr 2020 weitere Veränderungen ergeben werden. Insgesamt werden diese Ereignisse die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2020 wahrscheinlich beeinflussen. Des Weiteren wird auf die Berichterstattung im Abschnitt „Prognosebericht“ des Lageberichtes verwiesen.

### BESCHÄFTIGTENZAHLEN UND ARBEITNEHMERGRUPPEN

Während des Geschäftsjahres 2019 waren durchschnittlich 36 Angestellte (Vorjahr 35) und 30 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr 33), mithin 66 Mitarbeiter (Vorjahr 68), beschäftigt.

### HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2019 wurden für das vom Abschlussprüfer zu berechnende Gesamthonorar 30 TEUR für Jahresabschlussprüfung, 13 TEUR für Be-

scheinungsleistungen und 27 TEUR für Steuerberatungsleistungen im Aufwand erfasst.

### ANGABEN NACH § 6B ABS. 2 ENWG – GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Das Finanzergebnis enthält Erträge aus der Beteiligung an der Gasversorgung Wunsiedel GmbH mit 50 TEUR sowie Erträge aus der Beteiligung an der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG mit 15 TEUR.

Weiterhin besteht ein Dienstleistungsvertrag für kaufmännische Betriebsführung mit der Gasversorgung Wunsiedel GmbH in Höhe von 123 TEUR.

Mit der WUN Bioenergie GmbH bestehen Verträge über die technische und kaufmännische Betriebsführung sowie Verträge für Wartung, Nutzungsüberlassung des BHKW's und den Erdgasbezug mit insgesamt 1.537 TEUR.

Die kaufmännische Betriebsführung für die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH sowie für die Windpark Neuenreuth GmbH umfasst insgesamt 22 TEUR.

Mit dem WUN Infrastruktur KU besteht ein Vertrag über die Dienstleistung in der Kläranlage in Höhe von 75 TEUR.

Die SWW hat der WUN Bioenergie GmbH, Wunsiedel, ein Darlehen über 3.000 TEUR gewährt.

Das Darlehen wird mit marktüblichen Zinssatz verzinst. Der Stand des Darlehens zum 31.12.2019 beträgt 1.880 TEUR.

### ERGÄNZENDE ANGABEN

#### BEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Entsprechend der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben über die Vergütung des Geschäftsführers.

Die für die Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen insgesamt 9 TEUR.

#### ERGEBNIS- VERWENDUNGSVORSCHLAG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die Geschäftsführung schlägt, in Absprache mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 360.036,25 EUR, der sich aus dem Jahresüberschuss von 360.010,10 EUR und dem Gewinnvortrag von 26,15 EUR zusammensetzt, den Betrag von 360.000,00 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der Restbetrag von 36,25 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wunsiedel, im Juli 2020

Geschäftsführung  
Dipl.-Ing. (FH) Marco Krasser

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT

Erster Bürgermeister  
**Karl-Willi Beck**  
Vorsitzender bis 30.04.2020

Erster Bürgermeister  
**Nicolas Lahovnik**  
Vorsitzender ab 01.05.2020

Zweiter Bürgermeister  
**Manfred Söllner**  
Dipl.-Verw.wirt (FH)  
Stellvertretender Vorsitzender

Stadtrat **Jürgen Fraas**  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

Stadtrat **Franz Rattler**  
Studiendirektor a. D.  
bis 30.04.2020

Stadtrat **Martin Schöffel**  
Dipl.-Wirtschafting. (FH)  
ab 01.05.2020

Stadtrat **German Schlaug**  
Lehrer a. D.

Stadtrat **Michael Träger**  
Dipl.-Finanzwirt (FH)

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ing. (FH) **Marco Krasser**



# BETEILIGUNGEN

## **SWW Wunsiedel GmbH**

Netzbetreiber  
Strom, Wasser, Wärme  
Vertrieb/Handel Strom  
Regenerative Energien  
Breitbandige Internet-  
versorgung (Glasfaser)  
Bäderbetriebe

## **Gasversorgung Wunsiedel GmbH**

Netzbetreiber (Erd-)Gas  
Vertrieb/Handel (Erd-)Gas  
(Erd-)Gas als Energieträger  
(Erd-)Gas als Kraftstoff  
Contracting

## **WUN Elektro GmbH**

Elektroinstallation  
Industrie  
Regenerative Energien  
Schaltanlagenbau  
Leittechnik/Fernwirktechnik

## **WUN Bioenergie GmbH**

Biomasse-Heizkraftwerk  
mit Pelletierung  
Biowärme und Strom  
für die Region

## **Solarpark Wunsiedel**

**GmbH & Co. KG**  
Photovoltaikanlage mit einer Leistung  
von 80,85 kW peak

## **ZukunftsEnergie**

**Fichtelgebirge GmbH**  
Interkommunale Regenerative  
Energieerzeugung  
(z. B. Windkraftanlagen)

## **Wunsiedler Beteiligungs GmbH**

Komplementärgesellschaft der  
Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG

## **WUN Solar GmbH**

Akquise und Betreuung von  
Bürgerbeteiligungsanlagen

## **WUN Pellets GmbH**

Pelletproduktion mit  
Regelenergiekraftwerk  
Wärme und Strom für die Region

## **Windpark Neuenreuth GmbH**

Interkommunale regenerative  
Energieversorgung  
(Windkraftanlagen)

Stadt Wunsiedel

WUN Infrastruktur KU  
100 %  
Stadt Wunsiedel

**WUN**INFRA  
STRUKTUR

Die Anteilseigner:

SWW Wunsiedel GmbH  
Zu 94 % im Besitz des WUN Infrastruktur KU  
Zu 6 % im Besitz der Stadt Wunsiedel

**SWW**  
wunsiedel  
wir bewegen

Wunsiedler  
Beteiligungs GmbH  
100 %  
SWW Wunsiedel GmbH

**WUN**  
elektro.

**GAS**  
VERSORGUNG  
WUNSIEDEL

**WUN**  
bioenergie.

**solarpark**

**ZEF**  
Zukunft & Energie

WUN Elektro GmbH

Gasversorgung  
Wunsiedel GmbH

WUN Bioenergie GmbH

Solarpark Wunsiedel  
GmbH & Co. KG

ZukunftsEnergie  
Fichtelgebirge GmbH

50 %  
SWW Wunsiedel GmbH  
50 %  
Birke-Elektroanlagen  
GmbH

50 %  
SWW Wunsiedel GmbH  
50 %  
Bayernwerk AG

50,9 %  
SWW Wunsiedel GmbH  
25,1 %  
Gelo Holzwerke GmbH  
12,0 %  
Burkhardt GmbH  
10,0 % FHL Fränkische  
Holzland GmbH  
2,0 %  
HEH Holz-Energie Hoch-  
franken GmbH

51 %  
SWW Wunsiedel GmbH  
49 %  
Bürger

Gründungs-  
gesellschaftler  
88,24 %  
SWW Wunsiedel GmbH  
Stadt Wunsiedel  
Stadt Arzberg  
Stadt Kirchenlamitz

Weitere Gesellschafter  
11,76 %  
Licht- und Kraftwerke  
Helmbrechts  
Stadt Marktleuthen  
Gemeinde Tröstau  
Gemeinde Nagel  
Kommunalunter-  
nehmen Marktredwitz

**WUN**  
solar.

**WUN**  
pellets.

**ZEF**  
Zukunft & Energie

WUN Solar GmbH

WUN Pellets GmbH

Windpark Neuenreuth  
GmbH

100 %  
WUN Elektro GmbH

25,1 %  
WUN Bioenergie GmbH  
19,8 %  
Gasversorgung Wun-  
siedel GmbH  
30 % BayWa AG  
25,1 %  
GHD Bayernwerk  
Natur GmbH & Co. KG

100 %  
ZukunftsEnergie  
Fichtelgebirge GmbH

## IMPRESSUM

Herausgeber, Text und Redaktion:

SWW Wunsiedel GmbH . Marco Krasser

[www.s-w-w.com](http://www.s-w-w.com)

Konzeption, Gestaltung und Text:

BERGWERK Strategie und Marke GmbH . Kupferberg — Berlin

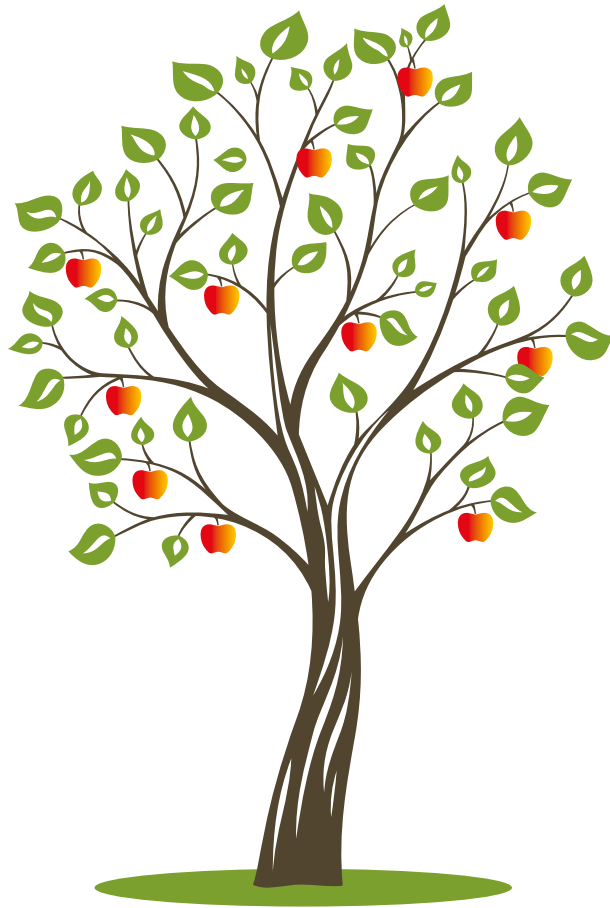
[www.bergwerk.ag](http://www.bergwerk.ag)

Produktion:

KB Medien GmbH & Co.KG . Wunsiedel

[www.frag-martin.de](http://www.frag-martin.de)





SWW   
wunsiedel  
wir bewegen

SWW Wunsiedel GmbH  
Rot-Kreuz-Str. 6  
95632 Wunsiedel

Telefon (09232) 887-0  
Telefax (09232) 887-15

info@s-w-w.com  
www.s-w-w.com



Hier finden Sie  
weitere Informationen.